

Pflege: Vier Wohngruppen für Demenzzranke an der Bahnhofstrasse

SEITE 3

«Arena»: Literarische Hommage an Annemarie Schwarzenbach

SEITE 5

Bücherzettel: Spurensuche – die RZ-Redaktion gibt Buchtipps

SEITE 7

Tanz: Stimmungsvoller Blütenball des Verkehrsvereins im Wenkenhof

SEITE 9

Tanz: OL-Läuferin Ines Brodmann wurde EM-Elfte im Sprint

SEITE 16



Fulminante Eröffnung der «Blütenzeit» – Michèle Fuchs, Barbara Naegelin, Sus Zwick, Muda Mathis und Fränzi Madörin (v. l.).
Foto: Christoph Junck

KONZERT Les Reines Prochaines in der Reithalle

Würste und Blumen

Mit packenden Liedern, skurrilen Gedichten und einer guten Portion Witz und Wildheit spielten sich Les Reines Prochaines an ihrem ersten Konzert in Riehen in die Herzen des Publikums.

«Wieder ist der Frühling / Zu früh gekommen / Wieder hat er mich gewürgt / Ich hasse ihn, den rasanten Hund.» Um seine Wirkung voll zu entfalten, muss Muda Mathis' Frühlingsgedicht live vorgetragen werden. Das geschah am Donnerstag vergangener Woche, als Les Reines Prochaines zur Eröffnung von «Blütenzeit» in der Reithalle des Wenkenhofs spielten. Das Gedicht gehörte zu jenen «Pralinen», mit denen Les Reines Prochaines ihr aktuelles Programm «Fest der Organe» saisongerecht anreicherten und damit eine Brücke zu Blütenzeit schlugen.

Um Brücken waren sie nicht verlegen, die fünf Musikperformanceschauspielerinnen, deren Band seit zwanzig Jahren existiert und die weiterhin mit einer unvergleichlich charmannten Aufmüpfigkeit und zuweilen schwindelerregenden Kreativität brillieren. Wo es sie nicht gibt, erfinden sie sie, verbinden lustvoll Kultur und Natur, Körper und Geist, Folk und Tango, Wissenschaft und Satire.

Ob wir Fränzi Madörins Metamorphose vom «Bletli» zum «Bliemli» lauschen – vorgetragen in einem vertraulichen Plaudertonexkurs, von dem man sich wünscht, er möge ewig weitergehen, ob Muda Mathis mit Jean Paul Sartre die Wurst als höchste kulturelle

Leistung würdigt, aber auch deren problematische Aspekte thematisiert («wollte man das Furzen verbieten, müsste man verbieten die Würst») oder ob Michèle Fuchs als amerikanische Biologin im weissen Kittel eindringlich und zuletzt lauthals schreiend vor den Gefahren herumschwirrender Pollen wartet... Immer wieder gehen Les Reines Prochaines an Grenzen, torpedieren Erwartungen des Publikums, bringen es zum Lachen und zum Nachdenken.

Neben den subversiven gab es aber auch versöhnliche Töne: Etwa als Sus Zwick den «halben Sachen» ein «ganzes Lied» widmete. Und, musikalisch wunderschön-melancholisch begleitet, von Verena sang, die ein grosses Kunstwerk plante und sich schliesslich, vom Gewicht ihres Vorhabens erdrückt, aufs Häkeln von Socken verlegte. Statt des gewünschten roten Garns fand sie nur blaues und auch das reichte nur zu einem einzigen Socken – «den aber trägt sie mit Genuss».

Wie das Publikum in Riehen, das zu einem grossen Teil aus Ehrengästen der «Blütenzeit»-Vernissage bestand, den Auftritt der Königinnen aufnehmen würde, war nicht abzusehen. Konzerte dieser Art sind im Wenkenhof doch eher seltene Pflänzchen und der Kranz, der den Veranstaltern für die Wahl der Eröffnungsbänd gebührt, kann gar nicht gross genug sein. Es zeigte sich indessen, dass trotz einem gewissen Kontrast zwischen der Band und ihrem Auftrittsort der Funke nach wenigen Liedern übersprang, der Applaus allmählich tosend wurde und am Ende mehrere Zugaben erbettelt wurden. Bleibt nur noch zu sagen: A la prochaine, les Reines! A Riehen!

Sibylle Meyrat



Impressionen des ersten Blütenzeit-Wochenendes: TraumTanzTheater aus Hamburg und Rittersporn (Bilder oben), Musik und Tanz verschiedener Kindergruppen (Mitte), die Künstlerin Ruth Handschin beim Verpassen eines «temporary tattoos» und Blick in die Zierpflanzenausstellung von ProSpecieRara (Bilder unten).
Fotos: Sibylle Meyrat

BLÜTENZEIT Erfolgreiches Eröffnungswochenende trotz wechselhaftem Wetter

Der Wenkenpark im Blütenrausch

So viele Besucher an einem einzigen Tag dürfte der Wenkenpark noch nie gesehen haben. «Blütenzeit» lockte am Sonntag rund 8500 Menschen an – mehr als die Organisatoren je erwartet hätten.

me. Die Wetterprognosen für die ersten drei Tage Blütenzeit waren nicht eben rosig, aber selbst der zeitweilige Regen am Samstag hielt viele Besucherinnen und Besucher nicht davon ab, in wetterfestem Tenue durch den neu bepflanzten Staudengarten der Villa Wenken zu schlendern und, geführt von Experten von ProSpecieRara, mehr über die Geschichte der Anlage zu erfahren. Oder sich auf dem Markt ein

paar Pflanzen für den Balkon oder Garten zu erwerben, die Kunstaussstellung in der Villa Wenken zu besichtigen oder einfach ziellos zu flanieren. Einen zusätzlichen farbigen Akzent setzten die als Blumen und Fabelwesen verkleideten Mitglieder des «TraumTanzTheaters» Hamburg, die sich zu den Klängen eines Didgeridoos tanzend durch den Park bewegten. Wer ein Tattoo auf Zeit ausprobieren wollte, konnte sich von der Künstlerin Ruth Handschin eines verpassen lassen. Unter dem Titel «flora non grata» hat sie sich eingehend mit den Pflanzen beschäftigt, die als Unkraut in europäischen Metropolen wachsen, die Konturen ihrer Blätter erfasst und künstlerisch weiterverarbeitet. Ihre Kollektion reichte von Sauerklee über Löwenzahn bis Artemisia und das «temporary-tattoo»-Angebot wurde rege genutzt.

Ein grosser Publikumsmagnet am Sonntag waren die Darbietungen verschiedener Kindergärten sowie Kindergruppen der Musikschule Riehen. Erheiternd und beeindruckend zugleich, was hier singend, spielend, hüpfend und rennend aufgeführt wurde: ein mitreissender Froschtanz, die Geschichte einer Blume, die zuerst belästigt und schliesslich gefressen wurde, ein fröhliches Käferhüpfen...

So belebt hat man den Wenkenpark noch nie gesehen. Gerade der grosse Besucheransturm vom Sonntag zeigte, wie gut er diesen zu fassen vermochte, ohne überfüllt zu wirken. Auch nach dem 8. Juni wollen die Veranstalter an diesen Erfolg anknüpfen. Wie eine Fortsetzung der Blütenzeit in den kommenden Jahren aussehen könnte, ist laut Mitinitiantin Vera Stauber aber noch völlig offen. Weitere Berichte auf Seite 5 und 7.

Blütenzeit geht weiter

rz. Auch dieses und nächstes Wochenende steht der Wenkenpark im Zeichen von Blütenzeit. Heute Freitag, 17 Uhr, zeigt die Performancekünstlerin Neza Ket Ekcici im Park ihren Wirbelrausch mit Tanz und fliegenden Rosenblättern. Morgen Samstag, 12–16 Uhr, ist sie zu Gast auf dem Platz vor dem Gemeindehaus mit der Performance «Schlaraffenland monochromer Äpfel». Am gleichen Ort findet morgen der «Naturmärt» statt (siehe Seite 11). Das Wenkenhofgespräch von heute Freitag, 19–22 Uhr, steht unter dem Titel «Apokalypse oder rosige Zukunft?», dasjenige von morgen Samstag, 17–20 Uhr, widmet sich dem Thema «Vielfalt als Überlebensstrategie?». Am Sonntag steht ein Salsabrunn auf dem Programm.

Details siehe Kalendarium auf Seite 5 oder unter www.bluetenzeit.ch.

Reklameteil

Heinz
DELIKATESSEN
100% Natura-Qualität
Zarte NATURA-Kalbs-Koteletts
neu mit
Brandy-Marinade
Telefon 061 643 07 77
RZ016821



9 771661 645008

22

SOZIALES Aktion «Gute Tat» der Riehener Pfadi

Ein voller Erfolg



Die Meitlpfadi Riehen erfreuten die Pensionärinnen und Pensionäre im «Haus zum Wendelin» mit einigen Kostproben aus ihrem Liederrepertoire.



Hilfsbereite Wölflin und Pfadi trugen die schweren Wochenendeinkäufe vom Laden bis zur Haustüre.

Fotos: Philippe Jaquet/zVg

rz. Am vergangenen Samstag beteiligten sich in der Region über 1500 Pfadfinderinnen und Pfadfinder an der «Aktion gute Tat». Unterstützt vom Kiwanis Club Basel-Birseck, setzten sie sich für die Allgemeinheit ein. Der Grossanlass war trotz nicht ganz idealen Wetterbedingungen ein voller Erfolg. An der Aktion beteiligten sich auch die verschiedenen Riehener Pfadfinderabteilungen. So halfen die Kinder und Jugendlichen zum Beispiel vielen eingermassen verdutzten Passantinnen und Passanten beim Nachhausetragen ihrer schweren Wochenendeinkäufe.

Im Alters- und Pflegeheim «Haus zum Wendelin» präsentierten rund fünfzig Mitglieder der Meitlpfadi Riehen den Bewohnerinnen und Bewohnern während eines Singnachmittages eine grosse Auswahl ihres Liedrepertoires. Den Bewohnerinnen und Bewohnern gefiel das «Ständeli» sichtlich, spielten einige doch auf virtuellen Tasten mit, während andere gleich selbst mitsangen.

Waldsäuberung und Waldpflege war im Forstgebiet der Pilgermission St. Chrischona auf dem Kaiser und rund um das Forstgebiet der Bürgergemeinde Basel beim St. Chrischonaturm angesagt. Hart packten dabei die kleinsten Wölflin und die grössten Pfadi gemeinsam an, um Holz aus dem Dickicht zu zerren.

Weitere Pfadi und Wölflin schritten mit blossen Händen, Zangen, Besen und Schaufeln zur Abfallsammlung im Riehener Dorfkern und den umliegenden Parkanlagen – dies in guter Zusammenarbeit mit der Riehener Verwaltung und der Gemeindegärtnerei. Auf Vordermann gebracht werden mussten zudem die Spielanlagen im Freizeitzentrum Landauer. Die Pfadi nahmen sich der Aufgabe an und demontierten eine in die Jahre gekommene Kletterwand. Weiter säuberten sie das Bachbett und das Volleyballfeld vom winterlichen Dreck und Unrat.

Informationen rund um die Pfadi in Riehen sind im Internet unter www.pfadi-riehen.ch abrufbar.

PARTEIEN Lokaltermin der EVP zum kantonalen Richtplan

«Der Bäumlihof soll grün bleiben»

ap. Zahlreiche Interessierte folgten am vergangenen Samstag der Einladung der EVP zu einer Information über den kürzlich aufgelegten Entwurf des neuen kantonalen Richtplans und dessen Auswirkungen auf das Bäumlihofareal. Mit einer Begehung vor Ort wollte die EVP die aus ihrer Sicht negativen Auswirkungen des kürzlich aufgelegten Richtplanes auf das Gebiet zwischen Hirshalm und Allmendstrasse aufzeigen. Referenten waren die beiden Grossräte Heiner Ueberwasser und Urs Joerg sowie alt Gemeindepräsident Gerhard Kaufmann. Sie kritisierten, dass die Regierung offenbar bereit sei, der höheren Wertschöpfung wegen Teile der im Kantonsgebiet so raren Grünflächen und Familiengartenareale der städtischen Expansion zu opfern. Und nicht nur das: Dem Richtplan sei zu entnehmen, dass man behördlicherseits auch nicht davor zurückschrecke, nötigenfalls die nach hydrogeologischen Grundsätzen festgelegte Abgren-

zung der Grundwasserschutzzone zu rechtzubiegen. Grossrat Heinrich Ueberwasser hob hervor, dass das Bäumlihofareal zwar raumplanerisch Trenngürtel genannt werde, aber als gemeinsames Grün- und Spaziergebiet Basel und Riehen verbinde und den ganzen Kanton planerisch aufwerfe. Die EVP werde sich darum weiterhin mit aller Kraft für einen grünen Bäumlihof und damit für den integralen Schutz des gesamten Areals einsetzen.

Der Rundgang endete auf dem Bauernhof des inneren Gutes. Von der Pächterfamilie war zu erfahren, mit welchen Schwierigkeiten die Bewirtschaftung eines stadtnahen Landwirtschaftsbetriebes verbunden ist. Beeindruckt zeigten sich die Teilnehmenden vom Willen des Pächters, sich dieser Herausforderung zu stellen und mit einer innovativen Vorwärtsstrategie seine Existenz und damit auch die Pflege der ausgedehnten Felder sicherzustellen.

Die ganz andere Fussball-EM

rz. Am kommenden Dienstag um 8.15 Uhr marschieren sie ein, die 16 Nationen, die an der Fussball-EM-Endrunde teilnehmen – und zwar auf der Spielwiese des Niederholzsulhauses. Darsteller sind natürlich nicht die Fussballprofis, sondern die Kinder der Primarschulklassen des Niederholzsulhauses. Diese haben am vergangenen Mittwoch mit ihrer Projektwoche zur EM 08 begonnen. Die Schülerinnen und Schüler wurden in 16 Nationenteams eingeteilt, mit ihrem jeweiligen Land, das sie vertreten, vertraut gemacht, die Teams gestalten eigene Länder-T-Shirts, denken sich die Disziplinen für den Sporttag aus und bereiten alles vor für den grossen Moment. Das Ergebnis ist dann am 3. Juni zwischen 8 Uhr und 14 Uhr zu sehen (Zuschauer willkommen!). Am Vormittag absolvieren die Länderteams die verschiedenen spielerisch-sportlichen Disziplinen. Nach dem Mittagessen, zu dem sich Kinder und Helfer an den 16 Länderbuffets bedienen können, findet ein Turnier im Penaltyschiessen statt. Mit der Siegerehrung ab 14 Uhr und dem gemeinsamen Aufräumen bis 15 Uhr geht der diesmal in ganz besonderem Rahmen organisierte Sporttag zu Ende.

Gründung der Grünliberalen Riehen

pd. Am Freitag, 16. Mai, fand die Gründungsversammlung der Ortssektion Riehen der Grünliberalen Partei statt, wie die glp in einer Medienmitteilung meldet. Präsident der neuen Sektion ist Thomas Zangger. Die Initiative zur Gründung der Sektion entstand aus den Reihen jener Mitglieder der Kantonalpartei Basel-Stadt, die ihren Wohnsitz in Riehen haben. Die Riehener Mitglieder stellen bei der erst im Februar gegründeten glp Basel-Stadt einen namhaften Anteil dar. Bei den kommenden Grossratswahlen wird die glp Riehen im eigenen Wahlkreis eine komplette Kandidatenliste portieren.

Der Gründungsvorstand und die Kandidierenden werden sich bei der Listenpräsentation am 27. Juni den Medien und der Öffentlichkeit vorstellen.

SP Riehen würdigt Freiwilligenarbeit

rz. Individualisierung und Globalisierung sind zwei gesellschaftliche Entwicklungsrichtungen, bei denen die Solidarität auf der Strecke zu bleiben droht. Der Freiwilligenarbeit kommt in diesem Zusammenhang grosse Bedeutung zu. Diesem Thema widmete sich ein öffentlicher Anlass der SP Riehen am Dienstag, 3. Juni, um 20 Uhr, im Bürgersaal des Gemeindehauses. Neben grundsätzlichen Gedanken geht es an diesem Abend um Freiwilligenarbeit in den Bereichen Jugend, Erwerbsleben, Alter und Politik. Aus jedem Bereich wird eine Person für ihre freiwillige Arbeit symbolisch geehrt. Die geehrten Personen stehen dieses Jahr stellvertretend für HillChill, Benevol, Pflegeheim und Solidaritätsnetz.

GRATULATIONEN

Werner und Esther Lippuner-Bitterli zur goldenen Hochzeit

rz. Heute Freitag, 30. Mai, können Werner und Esther Lippuner-Bitterli am Rheintalweg das Fest der goldenen Hochzeit feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert dem Paar herzlich zum 50-Jahr-Jubiläum ihrer Trauung und wünscht für die Zukunft gute Gesundheit und noch viele schöne Jahre ehelichen Glücks.

Gertrud Bigler-Brack zum 80. Geburtstag

rz. Morgen Samstag, 31. Mai, kann Gertrud Bigler-Brack in ihrem Heim an der Rauracherstrasse bei bester Gesundheit ihren 80. Geburtstag feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert der Jubilarin zum runden Geburtstag und wünscht ihr, einer «echten» Rieheerin, ein schönes Fest im Kreise ihrer vier Kinder und Enkelkinder.



«Buurezmorge» ein Erfolg

rz. Nachdem es zunächst einige Tropfen geregnet hatte, entwickelte sich der «Buurezmorge» des Geflügel- und Kaninchenzüchtervereins «Fortschritt» Riehen im Stettenfeld zum Grosseffort. Mehrere hundert Gäste bedienten sich am vergangenen Sonntag am reichhaltigen Buffet, kauften Tombolose und bewunderten die jungen Kaninchen und Hühner, die in Schaukäfigen in der Mitte des Areals gezeigt wurden. Zur Unterhaltung spielte am Morgen der Musikverein Riehen auf.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

LESERBRIEFE

Ja zur Teilautonomie an der Volksschule

Die geplante Teilautonomie an der Volksschule, über die wir an diesem Wochenende abstimmen, bringt viele Vorteile. Neu erhält jedes Schulhaus eine eigene Schulleitung. Somit können viele Entscheidungen vor Ort gefällt werden. Die Schulhäuser bekommen mehr Kompetenzen und mehr Gestaltungsmöglichkeiten und sie können besser als heute auf die Bedürfnisse ihrer Schülerinnen und Schüler eingehen.

Jedes Schulhaus erhält auch einen siebenköpfigen Schulrat. Er setzt sich zusammen aus der Schulleitung, aus Vertretern des Lehrerkollegiums, der Elternschaft und den politischen Parteien. Seine Aufgabe wird es sein, aktiv am Schulalltag teilzunehmen und sich einzubringen. Er kann die Schule viel direkter mitgestalten, als dies die Inspektion mit ihren übergeordneten Aufsichts- und Kontrollaufgaben bis anhin machen konnte.

Die externen Vertreter im Schulrat werden gewährleisten, dass die Sicht von «ausen» weiterhin Gewicht hat und in die Schule einfließt. Zusätzlich haben die Eltern durch ihre direkte Vertretung im Schulrat eine grössere Möglichkeit, die Schule mitzugestalten als heute. Die teilautonome Führung an den Schulen hat sich in vielen Kantonen bewährt und wir haben nun die Chance, unseren Schulen die Selbstständigkeit zu geben, die sie brauchen, um den Schulbetrieb zu optimieren.

Katrin Amstutz-Betschart
Präsidentin der Inspektion der Schulen
von Bettingen und Riehen

Die etwas andere Sicht der Dinge

Am 12. Dezember 2007 irgendwo in unserem volksdemokratisch geführten Land wird an einer Gemeindeversammlung mit 242 stimmberechtigten Gemeindegliedern über die Aufnahme von acht einbürgerungswilligen Bewerbern zu Schweizer Bürgern abgestimmt. Nach persönlich motivierten Debatten durch die anwesenden Gemeindeglieder werden die ersten sechs Bewerber fast problemlos im ersten Wahlgang eingebürgert. Bei den übrigen beiden Bewerbern ergeben sich erhitzte Debatten über deren Integrationsfähigkeit. Es bahnt sich an, dass nur einer der beiden das Bürgerrecht der Gemeinde erhalten würde.

Das Wahlergebnis ergibt für Bewerber Nr. 7 125 Stimmen und Bewerber Nr. 8 erhält 115 Stimmen (absolutes Mehr 122). Somit steht das demokratisch erzielte Abstimmungsergebnis fest und Bewerber Nr. 8 wird nicht eingebürgert.

Der nicht Eingebürgerte akzeptiert dieses Wahlergebnis zwar mit dickem Hals und verzichtet auf eine Begründung wegen seiner Nichteinbürgerung. Dies ist bei Abstimmungen halt so. Geprägt von demokratischer Besonnenheit, verzichtet er auch auf den beschwerlichen Gang zu den Richtern.

Gleicher Ort jedoch mit anderem Ergebnis: Dieselbe demokratisch handelnde Gemeindeversammlung verweigert diesem Bewerber das schweizerische Bürgerrecht. Dieser akzeptiert jedoch das demokratisch zustande gekommene Wahlergebnis nicht und beschreitet den Gang bis zum Bundesgericht. Dieses entscheidet mit einem für die schweizerische Demokratie verhängnisvollen Urteil, dass dieser Bewerber eingebürgert werden muss, koste es, was es wolle.

Also, was kostet es? Wenn er vor Gericht Recht bekommt, müssen alle Kosten von den «Unterlegenen» bezahlt werden, also von der Gemeinde bzw. deren Steuerzahlern. In den meisten Fällen müssen Einbürgerungswillige bei einem Rekurs ohnehin nicht für die Gerichtskosten aufkommen, selbst wenn sie verlieren. Mittellose können vor einem Rekurs einen Antrag auf «unentgeltliche Prozessführung» einreichen. Damit wollte man erreichen, dass allen Menschen die Möglichkeit einer Anklage erhalten bleibt. Wird ihnen dies gewährt, muss der antragstellende Kanton, welcher die unentgeltliche Prozessführung bewilligt hat, die Verfahrenskosten übernehmen. Erfahrungsgemäss belaufen sich die Gerichtskosten auf Tausende von Franken, hinzu kommen Anwaltskosten, die meistens noch höher als die Gerichtskosten ausfallen.

Deshalb: Stimmen Sie Ja zur Einbürgerungsinitiative!

Egidio Cattola, Riehen

Grössere Abfallbehälter

Das Titelbild in der letzten RZ zeigt klar die Richtung: Zuerst hat man den Abfallbehälter gefüllt und dann in dessen Nähe den Müll deponiert. Mindestens ein Teil des Problems könnte durch grössere Abfallkörbe und/oder durch fleissiges Leeren, schergewichtig an den Wochenenden, entschärft werden. Der Quartierverein Niederholz ist schon lange sensibilisiert, da auch bei der Tramhaltestelle «Niederholzboden» das Problem des Littering besteht. Auch hier ist der einzige Mülleimer an Wochenenden meist randvoll. Das zeigt doch, dass die Abfallbehälter genutzt werden, wenn es möglich ist.

Hanspeter Brügger, Kassier
Quartierverein Niederholz, Riehen

EINWOHNERRAT

Ja zu Badi-Kredit

rs. Der Einwohnerrat hat am Mittwoch mit grossem Mehr den Planungskredit von 570'000 Franken für ein Naturbad am Schlipf genehmigt. Ausserdem hiess das Parlament einstimmig den Kredit von 1,46 Millionen Franken für eine Küchen- und Bäderrsanierung in der Alterssiedlung «Drei Brunnen» gut.

Der Riehener Architekt Peter Zinker-nagel (LDP) sprach in der Naturbad-Debatte von einem sehr spannenden Projektentwurf, der klar gegliedert sei und eine hohe Funktionalität aufweise. Er wünsche sich einen Einbezug des Wieseufers in die Badi und um dies zu ermöglichen, sei bereits jetzt abzuklären, ob der heute am Wieseufer entlang führende Mühlemattweg im Bereich der Badi nicht umgeleitet werden könne. Eine solche Umlegung sei juristisch heikel und beanspruche viel Zeit.

Klar für den Planungskredit votierte auch Andrea Pollheimer (SP) im Namen der Fraktion SP/Grüne. Ein Naturbad, das nachhaltig mit der Umwelt umgehe, stehe Riehen gut an. Es solle darauf geachtet werden, dass das im Zusammenhang mit der Badi geplante Restaurant auch für Nichtbadende attraktiv sein werde.

Daniel Liederer (FDP) betonte die Vorzüge eines Naturbades bezüglich der Schönheit der Anlage. In einer solchen Umgebung würden die Badenden Ruhe und Erholung finden. Damit dem auch wirklich so sein werde, solle man auf der anderen Seite der Weilstasse, oberhalb des neu anzulegenden Parkplatzes, Spielflächen vorsehen, wo die Jugendlichen sich austoben könnten.

Auch Jürg Sollberger (EVP) betonte die Idylle eines Naturbades und strich heraus, dass der Verzicht auf eine Chlorierung des Wassers nicht nur Allergikern entgegenkomme, sondern auch grosse ökologische Vorteile habe. Der Umgang mit chloriertem Wasser sei in einem Wasserschutzgebiet sowieso problematisch. Wie nach ihm auch Felix Werner (LDP) sprach sich Sollberger dafür aus, den Einbezug des Wieseufers ins Badigelände zumindest zu prüfen. Mit diesem Punkt bekundete Hans Ruedi Lüthi (DSP) Mühe, insgesamt befürwortete aber auch er den Projektentwurf.

Opposition gab es aus den Reihen der SVP und CVP. Peter A. Vogt (SVP) verlangte eine Rückweisung der Vorlage an die Sachkommission für Bildung, Soziales und Sport (BSS), da diese das Projekt nicht genügend vertieft habe prüfen können. Dem hatte BSS-Präsidentin Annemarie Pfeifer (EVP) in ihrem Einleitungsvotum widersprochen. Die BSS hatte die Vorlage mit 8:2 Stimmen befürwortet. Vogt sagte auch, das vorgesehene Architektenhonorar sei über-rissen. In dasselbe Horn stiess Marlies Jenni (CVP). Sie wollte den Projektierungskredit um 200'000 Franken kürzen und verlangte deshalb eine Rückweisung der Vorlage an den Gemeinderat.

Kritisiert wurde von verschiedener Seite, dass das Architekturbüro Herzog & de Meuron ohne vorherige Submission mit der Erstellung einer Nutzungsstudie beauftragt worden sei, die nun als Projektgrundlage dient. Allerdings hatten Herzog & de Meuron bereits 1992 mit ihrem Studienauftrag überzeugt und damals wurde das Projekt nur sistiert, weil die Situation rund um den Zollfreistrassenbau noch unsicher war.

IMPRESSUM

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung: Alfred Rüditsühli

Redaktion:
Chefredaktor Dieter Wüthrich (wü)
Redaktion Sibylle Meyrat (me)
Rolf Spriessler-Brandner (rs)

Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski, Judith Fischer, Urs Grether, Philippe Jaquet (Fotos), Franz Osswald (of), Daisy Reck, Astrid Schweda

Inserate und Administration:
Martina Eckenstein, Sabine Fehn, Verena Stoll
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

Verkauf ausserhalb Verbreitungsgebiet:
Publicitas, 4010 Basel
Telefon 061 275 41 41, Fax 061 275 42 42

Abonnementspreise:
Fr. 78.- jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.-)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

SOZIALES Vier Wohngruppen für Demenzkranke in Riehen

Vom Glögghof ins Postgebäude



Das lange Jahre von der Post genutzte Gebäude an der Bahnhofstrasse 23: Wo heute noch die Bauarbeiter am Werk sind, sollen schon bald Demenzkranke betreut werden.

Foto: Dieter Wüthrich

gr. Im ehemaligen Postgebäude am Bahnhof Riehen wird Mitte 2008 eine neue Einrichtung für alte Menschen mit einer Demenzerkrankung eröffnet. In den insgesamt vier Wohngruppen werden die Alltagsarbeiten und die Gestaltung des Tages gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern organisiert. Mit der Eröffnung dieser Einrichtung können der Bedarf an Pflegeplätzen für Demenzkranke in Riehen abgedeckt und die Warteliste in Basel entlastet werden.

Mitte 2008 wird die seit 1998 bestehende Wohngruppe Glögghof, welche dort zehn älteren, hilfsbedürftigen Bewohnerinnen und Bewohnern ein Zuhause bietet, in das ehemalige Postgebäude am Bahnhof umziehen. Durch

die Grösse des neuen Gebäudes können neu vier Wohngruppen mit insgesamt 28 Plätzen angeboten werden.

Bisher zu wenig Pflegeplätze

Der Ausbau um 18 weitere Pflegeplätze entspricht einerseits der zunehmenden Anzahl demenzkranker alter Menschen und andererseits dem Umstand, dass in der Gemeinde Riehen bisher nicht genügend Plätze für diese Personengruppe zur Verfügung standen. Seit 2003 mussten pro Jahr durchschnittlich fünf Personen in Pflege-wohngruppen in Basel untergebracht werden. Dies ist unbefriedigend, da Besuchende einen langen Anreiseweg auf sich nehmen müssen und die Pflegebe-dürftigen aus ihrem vertrauten Wohn-

umfeld gerissen werden.

Drei der Wohngruppen sollen je sieben betagten Menschen mit demenziellen oder psychischen Einschränkungen die Möglichkeit bieten, in gemeinschaftlicher Wohnform den Lebensalltag unter kompetenter Betreuung zu gestalten. In der vierten Wohngruppe werden Menschen, die sonst in psychogeriatrischen Abteilungen untergebracht sind, Aufnahme finden. Betreuungsstruktur und Tagesab-lauf werden den Bedürfnissen und Einschränkungen der Bewohnerinnen und Bewohner angepasst.

Durch die zentrale Lage der WGs an der Bahnhofstrasse 23 ist eine sehr gute Anbindung an die dortige Infrastruktur gewährleistet. Die direkte Nachbar-

RENDEZVOUS MIT...

... Regula Blanke

rs. Eine Krabbelgruppe sucht eine Mitstreiterin, die beim Einrichten und Auf-räumen sowie beim Zubereiten des Znüni hilft. Ein älterer Mensch hat seine Korrespondenz nicht mehr ganz im Griff und sucht eine ordnende Hand, kann wegen fehlenden Sehvermögens nicht mehr lesen und sucht jemanden zum Vorlesen oder kann nicht mehr allein spazieren gehen und sucht eine Begleitung. Eine Person soll einen offiziellen Brief an eine Behörde schreiben und weiss nicht wie. Ein Verein sucht ein Vorstandsmitglied oder einen Revisor für die Jahresrechnung. Eine blinde Person braucht Unterstützung beim Einkaufen. Das sind Fälle für BENE-VOL, die Vermittlungsstelle für Freiwilligenarbeit. Neue Zuständige für Riehen und Bettingen ist seit diesem Februar Regula Blanke.

Für die 1964 geborene Sekretärin ist Freiwilligenarbeit nichts Neues. Während Jahren arbeitete sie auf dem Sekretariat der Gegenseitigen Hilfe Riehen-Bettingen und so kam sie auch zu ihrem heutigen Teilzeitjob. Unter dem Dach genau jener Gegenseitigen Hilfe besteht BENEVOL Riehen-Bettingen nämlich seit dem 1. Februar 2008 als eigenständiger und unabhängiger Dienst und als es um die Besetzung der Stelle ging, wurde Regula Blanke von der Gegenseitigen Hilfe direkt angefragt.

Ursprünglich entstanden ist BENE-VOL zu Beginn der 1990er-Jahre als Gemein-schaftsprojekt des Basler Frauenvereins, der Christoph-Merian-Stiftung und der GGG Basel. Aufgebaut wurde die 1992 offiziell gegründete erste BENEVOL-Stelle von der Baslerin Rosmarie Schneider, die die Stelle bis vor Kurzem noch leitete und inzwischen pensioniert ist. Von Basel aus breiteten sich Idee und Name in der ganzen Schweiz aus. So entstand im Jahr 2004 BENEVOL Riehen-Bettingen als zunächst auf drei Jahre angelegter Pilot-versuch der Gemeinden Riehen und Bettingen. In einem Büro im «Haus der Vereine» baute die pensionierte Sozial-arbeiterin Ingrid Pfannkuch die neue Stelle auf. Auch nach dem Wechsel zur



Regula Blanke, die Leiterin der BENEVOL-Stelle Riehen-Bettingen, vor ihrem Büro im Rauracherzentrum.

Foto: Rolf Spriessler-Brandner

Gegenseitigen Hilfe wird BENEVOL Riehen-Bettingen von den beiden Gemeinden ideell und finanziell unterstützt.

«Die Stelle in Riehen ist ein Spezialfall in der Schweiz», sagt Regula Blanke, «BENEVOL Baselland zum Beispiel kümmert sich um einen ganzen Kanton, ich bin für zwei Gemeinden zuständig. Das Einzugsgebiet ist also viel kleiner», erläutert sie, und es gelte nun für sie, sich erst einmal eine Übersicht zu verschaffen. Sie verfüge wohl über zwei Ordner, in denen alle Personen und Institutionen, die sich je gemeldet hätten, verzeichnet seien, aber viele davon kenne sie natürlich nicht persönlich und sie wisse auch nicht, welche Einsätze noch aktuell seien und welche nicht, so Regula Blanke.

Wichtig ist ihr, dass die Freiwilligenarbeit den freien Arbeitsmarkt nicht konkurrenziert, sondern ergänzt. «Freiwilligenarbeit soll sechs Stunden pro Woche nicht übersteigen, wird nicht entlohnt und findet im Non-Profit-Bereich statt. Freiwilligenarbeit kann auch Einblicke in andere Lebensbereiche ermöglichen und so Ausgleich

schaft zum Park, zum Bahnhof und zum Zentrum von Riehen kann den Bewohnerinnen und Bewohnern auch weiterhin das Gefühl ermöglichen, «mitten im Leben» zu stehen.

Wie in einem klassischen Mehrpersonenhaushalt werden die täglich anfallenden Aufgaben in der WG organisiert und von den Mitarbeitenden ausgeführt. Die Bewohnerinnen und Bewohner können nach ihren Möglichkeiten und Bedürfnissen mithelfen. Die Gestaltung des Tages wird gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern organisiert.

Im Herbst wird ein «Tag der offenen Tür» angeboten, der die Möglichkeit zum Gespräch und einen Einblick in den Alltag der WGs bietet.

«Iris» – ein Film über Demenz

pd. Die Schriftstellerin und Philosophin Iris Murdoch ist mit den Vorarbeiten für ein neues Buch beschäftigt, als bei ihr die ersten Symptome der Alzheimerkrankheit auftreten. Ehemann John Bayley ist vor völlig neue Tatsachen gestellt und muss lernen, gemeinsam mit Iris – und doch allein – das Leben zu meistern. Er hat ihre Liebes- und Lebensgeschichte in «Elegy for Iris: A Memoir» festgehalten. Die Erzählung bildet die Grundlage des dokumentarischen Spielfilms «Iris» von Richard Eyre mit Kate Winslet («Titanic») in der Hauptrolle, den die Schweizerische Alzheimervereinigung beider Basel in Zusammenarbeit mit der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen am kommenden Mittwoch, 4. Juni, um 19.30 Uhr im Kirchgemein-dezentrum Meierhof zeigt.

Im Anschluss an die Filmvorführung stehen Beraterinnen und Fachpersonen der Alzheimervereinigung beider Basel Angehörigen von Demenzkranken und allen Interessierten für Informationen zur Verfügung.

gebunden. Ziel ist es, monatlich zwei Kontakte erfolgreich zu vermitteln.

BENEVOL Riehen-Bettingen ist über Telefon 061 603 91 10 erreichbar. Informationen gibt es im Internet unter www.benevol-riehen-bettingen.ch.

Regula Blanke hat bei ihrer Tätigkeit nicht nur Hausfrauen und Pensionierte im Auge, die von der verfügbaren Zeit her für Freiwilligenarbeit prädestiniert sind. Sie kann sich auch vorstellen, zum Beispiel Jugendliche für Freiwilligen-einsätze zu vermitteln. Sie wünscht sich, dass sich nicht nur Personen und Institutionen bei ihr melden, die Freiwillige suchen, sondern dass sich auch Leute bei ihr melden, die Dienste anzubieten haben.

Eigentlich wollte Regula Blanke Krankenschwester werden. Zwar habe sie die Matur mit dem neusprachlichen Typus abgeschlossen, aber ein Studium wäre ihr «zu kopflastig» gewesen. Noch als Gymnasiastin meldete sie sich in ihrem Idealismus als Freiwillige beim Gemeindepital Riehen und half dort während einiger Monate in der Geriatrie. Nach einem Praktikum an einem Basler Privatspital wurde sie dann aber auf den Boden der Tatsachen geholt. Der Umgang mit schwer kranken Menschen belastete sie schwer und die unregelmässigen Arbeitszeiten mit Nachtwachen waren nichts für sie. Sie konnte tagsüber nicht schlafen, wenn sie nachts gearbeitet hatte. So platzte für Regula Blanke ein grosser Berufs-traum.

Als sie danach eine Ausbildung zur Direktionssekretärin machte, war dies für sie eigentlich mehr eine Verlegenheitslösung. Bei einer Basler Handelsfirma wurde sie in die Computerwelt eingeführt. Später arbeitete sie für eine Strickmaschinenfabrik im Welschland und für einen Lebensmittelbetrieb in Aigle. Inzwischen hatte sie auf einer ausgedehnten Ferienreise in Neuseeland ihren Zukünftigen kennengelernt. Als sie von ihrer Reise zurückkehrte, reiste der Norddeutsche extra aus über tausend Kilometer Entfernung an, um sie in Zürich am Flughafen abzuholen. Regula Blanke kehrte in ihre Heimatgemein-de Riehen zurück, wo die inzwischen fünfköpfige Familie nach wie vor lebt.



Grosser Rat des Kantons Basel-Stadt

Einladung

zum Besuch der öffentlichen Sitzungen des Grossen Rates im Rathaus, Marktplatz, am

Mittwoch, 4. Juni 2008, 09.00 und 15.00 Uhr

Mittwoch, 11. Juni 2008, 09.00, 15.00 Uhr und evt. 20.00 Uhr

Auszug aus der Tagesordnung (Details unter www.grosserrat.bs.ch)
Ratsdebatten auch live im Web-TV!

- „Mietwohnschutzinitiative“
- Initiative „Zum Schutz der Basler Herbstmesse“
- Initiative „Stopp der Vorschriftenflut“
- Feuerwehrgesetz
- Familienzulagengesetz
- Besserer Zugang öffentlicher Gebäude für Menschen mit einer Behinderung. Kredit

- Tramlinie Basel-Weil am Rhein: Beitrag an allfällige Kostenüberschreitungen
- Parlamentarische Vorstösse

Der Präsident des Grossen Rates
Roland Stark

Nächste Sitzungen:
25./26. Juni; 10./17. Sept. 2008

RZ016852

Willkommen bei uns in Riehen junger oder älterer Mann betr.

Mithilfe in grossem Garten

1-2x/Monat, 3 Stunden, angepasster Stundenlohn.

Meldung erwünscht über:
Tel. 061 641 60 06, über Mittag oder abends

RZ016864



reformierte kirche basel-stadt
Ev.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen

Einladung zur ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Montag, 2. Juni, 20 Uhr, in der Dorfkirche

Traktanden:

- Nachfolge von Pfr. Paul Jungi: Wahl der Mitglieder der Pfarrwahlkommission für die Wahl eines Pfarrers (Pfarramt Riehen-Dorf)
- Diverses

RZ016845

RZ016615



Restaurant **WALDRAIN**
Bettingen **St. Chrischona**
... Ferienstimmung so nah...
Juni Juli August **9 bis 22 Uhr**
So 9-18 Uhr, Mo/Di Ruhetag
... natürlich hausgemacht ... auch die Glace

www.waldrain.ch



Die Gemeinde Riehen und ProSpecieRara präsentieren die aussergewöhnliche Zierpflanzenschau

Blütenzeit im Wenkenhof 22. Mai – 8. Juni

Zierpflanzenausstellung vor der Villa Wenkenhof
Die Geschichten der Pflanzensammler, -jäger und -züchter

Schaugarten im Neuen Wenken

Ein lebendiger Einblick in die Gartengestaltung anfangs 20. Jh.
Täglich von 9 Uhr bis Sonnenuntergang. Eintritt frei.

Führungen: Freitag, 30.5.: 16 und 18 Uhr
Samstag, 31.5.: 11, 14.30, 16 und 17 Uhr
Sonntag, 1.6.: 11 und 14.30 Uhr

Kulturelle Highlights in der Reithalle Wenkenhof:

Sonntag, 1. Juni, 12–15 Uhr
Limon y Menta, Salsa im Park, Eintritt frei
Kubanische Musik zum Tanzen und Zuhören (bei Regen in der Reithalle). Brunch, Getränke etc. erhältlich

Freitag, 6. Juni, 20 Uhr
Quattro Stagioni «pro musica rara», Eintritt: Fr. 30.–/ 20.–
Musik aus Osteuropa, Italien, Irland und eigene Kompositionen
Das Quartett wird von der Sängerin Barbara Schneebeli begleitet
...und anderes mehr, siehe auch www.bluetenzeit.ch

Café in der Reithalle Wenkenhof
Geöffnet täglich 9.15–18 Uhr

Tickets: Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70
Weitere Infos: Gemeindeverwaltung Riehen Tel. 061 646 81 11

RZ016866

Danksagung

Für die grosse Anteilnahme und die zahlreichen Beweise der Verbundenheit, die wir beim Abschied unserer lieben

Margaretha Schär-Seckinger

erfahren durften, danken wir von ganzem Herzen.

Einen besonderen Dank möchten wir Herrn Pfarrer Wenk aussprechen für die schöne Gestaltung der Trauerfeier sowie den beiden Flötisten für die eindrucksvolle musikalische Umrahmung. Für die liebevolle, aufopfernde Pflege im Alters- und Pflegeheim Humanitas möchten wir uns speziell herzlich bedanken.

Die Trauerfamilie

Basel, im Mai 2008

RZ003_702950

FREIZEITZENTRUM LANDAUER



Blutrainweg 12, Riehen
www.landauer.ch



Aussenanlage: Mo bis So von 8.00 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.

Haus: Di, Do + Fr 14.00–21.30 Uhr
Mi + Sa 14.00–18.00 Uhr
So + Mo geschlossen

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ016843

Kunst Raum Riehen

10 JAHRE

Blütenzeit
22. Mai – 8. Juni 2008

Blumensaft

Muda Mathis / Sus Zwick
und ihre eingeladenen Gäste:
Regula Huegeli, Regula Hurter / Uri Urech

17. Mai bis 22. Juni 2008

Gleichzeitig mit der grossen Zierpflanzenausstellung «Blütenzeit» im Wenkenhof wird der Kunst Raum Riehen von den beiden Videokünstlerinnen Muda Mathis und Sus Zwick und ihren Gästen in einer Parallelausstellung zum Blühen gebracht. Mit Projektionen, Videomonitoren, skulpturalen Objekten, Licht- und Farbelementen sowie Klang wird der Kunst Raum in eine pulsierende Allover-Installation verwandelt.

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa+So 11–18 Uhr
4.–8. Juni (ART Basel) 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ016875

www.riehener-zeitung.ch

Hochzeitsreportagen

Pfiffige, andersartige Hochzeitsfotos, Region Basel

www.ruben.ch/hochzeit
Tel. 079 215 45 90

PC-Hilfe + Datenrettung

www.pc-hilfe-bianchi.ch

061 461 23 16 / 079 822 67 40

RZ016763

Kirchzettel vom 1. 6. bis 7. 6. 2008

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Kollekte zu Gunsten: GGG Ausländerberatung

Dorfkirche

- So 10.00 Predigt und Abendmahl: Pfr. E. Abel, Text: Gal. 3, 1–5
Gemeinsamer Anfang mit der Sonntagschule
Kinderhüte in der Martinsstube
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
a.o. Kirchgemeindeversammlung in der Dorfkirche
Traktanden:
1. Nachfolge von Pfr. Paul Jungi: Wahl der Mitglieder der Pfarrwahlkommission für die Wahl eines Pfarrers (Pfarramt Riehen-Dorf)
2. Diverses
- Mo 20.00 Ausflug des Seniorennachmittags
18.00 Juni-Bummel, Besammlung beim Schwimmbad Riehen
19.00 ökum. Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche Obertüllingen, anschl. Nachtessen im Restaurant Maieri
19.30 «Iris», Filmeinladung für Angehörige von Demenzzkranken und Interessierte, anschl. Austausch und Information im Meierhofsaal
ökum. Gottesdienst im Haus zum Wendelin
Do 10.00 Mittagsclub für Senioren im Meierhofsaal

Kirchli Bettingen

- So Kein Gottesdienst im Kirchlein
10.00 Sonntagschule
Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
14.30 Seniorengesprächskreis: «In die Welt hinaustreten», Pfr. E. Abel

Kornfeldkirche

- So 10.00 Konfirmation Gemeindekreis
Kornfeld: Pfr. R. Atwood
Mo 16.00 Sakraler Tanz mit Hanni Rytz
17.30 Singfrauen singen mit Beatrice Pretz
Di 19.00 Jugendgruppe
Do 9.00 Kornfeldznüni, Treffpunkt im Foyer für Jung und Alt bei Kaffee, Tee und Gebäck
Bibelkreis im Unterrichtszimmer
12.00 Mittagsclub für Senioren im Saal
20.15 Kirchenchor im Unterrichtszimmer

Andreashaus

- So 9.30 Predigt: Pfr. P. Jungi, Text: Mt. 9, 35–38
Do 8.45 Andreaschor
10.00 Bio-Stand
13.00 Kleiderbörse
14.00 Frauenverein Albert Schweitzer
14.30 Kaffeli im Foyer
15.00 Singen mit Lisbeth Reinhard
18.00 Nachtessen
19.15 Abendlob
20.00 Jungentreff
Jugendchor AlliCante

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Th. Richner

Freie Evangelische Gemeinde
Aula Wasserstelzen-Schulhaus
www.feg-riehen.ch

- So 10.00 Unterrichtsabschluss-Gottesdienst auf St. Chrischona, Konferenzzentrum, S. Kaldewey
Do 15.00 Bibelstunde, Schlossgasse 27
20.00 Bibelabend, Schlossgasse 27

St. Chrischona

- So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl im Rahmen des «Südafrikatreffens»
Mi 20.00 Bibelgesprächskreis im Gemeindegarten

Regio-Gemeinde, Riehen

- Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch**
So Kein Gottesdienst in der Regiogemeinde
10.00 Gottesdienst zum Untiabschluss unserer Teenies im Konferenzzentrum St. Chrischona, Bettingen

RZ016870

Fernand Léger

Paris – New York
1.6. – 7.9.2008

FONDATION BEYELER

Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr, www.beyeler.com

RZ015964

RZ015378

LANDSRATH

Bedachungen seit 1854

Emil Landsrath AG
Morgartenring 180
CH-4015 Basel
info@landsrath.ch
www.landsrath.ch

Schiefer-, Ziegel- und Flachdächer

Telefon 061 272 50 29



Einladung

für Angehörige von Demenzzkranken
und alle Interessierten

Iris

Spielfilm von Richard Eyre mit Kate Winslet
in der Hauptrolle

Mittwoch, 4. Juni 2008, 19.30 Uhr
im Meierhof Riehen (hinter der Dorfkirche)

Eine Filmbiografie der Schriftstellerin Iris Murdoch, die mit 74 Jahren an Alzheimer erkrankte. Sie basiert auf dem Buch «Elegy for Iris: A Memoir», das der Ehemann John Bayley nach ihrem Tod veröffentlicht hat.

Im Anschluss an die Filmvorführung stehen Beraterinnen und Fachpersonen der Alzheimervereinigung beider Basel für Austausch und Informationen zur Verfügung.

RZ016870

AUSSTELLUNGEN

SPELZEUGMUSEUM
DORF- UND REBBAMUSEUM
BASELSTRASSE 34

Dorfgeschichte, Wein- und Rebbau, historisches Spielzeug, Sonderausstellung: Puppen, Drachen, Roboter – Spielzeug aus Japan Bis 25. August. Sonderveranstaltungen siehe Kalendarium.
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So 11–17 Uhr.

KUNST RAUM RIEHEN
BASELSTRASSE 71

Blumensaft – Muda Mathis/Sus Zwick mit den Gästen Regula Huegli und Regula Hurter/Uri Urech Bis 22. Juni.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr.

FONDATION BEYELER
BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne. Sonderausstellungen: Fernand Léger, Paris – New York, Sarah Morris «Black Beetle» 1. Juni bis 7. September.
Montagsführung Plus zu Fernand Léger in Amerika – ein Überblick am Montag, 1. Juni, 15–16 Uhr.
Für Sonderveranstaltungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Geöffnet: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 23.–, Jugendliche von 11 bis 19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

FREITAG, 30.5. PODIUM

Apokalypse oder rosige Zukunft?
Wenkenhofgespräch mit Betty Zucker, Zukunftsforscherin, Thomas Bucheli, Meteorologe, Andreas Fischlin, Klimaforscher, Art Furrer, Hotelier, Annemarie Pieper, Philosophin, und Andreas Moser, Biologe. Moderation: Patrick Rohr. Musikalische Umrahmung: David Klein Trio. Anschliessend Apéro-Buffer. Reithalle Wenkenhof, 19–22 Uhr. Führung ProSpecieRara durch die Zierpflanzenausstellung um 18 Uhr.
Eintritt frei.

FREITAG, 30.5. PERFORMANCE

Wirbelrausch
Performance von Nezaket Ekici im Rahmen von «Blütenzeit». Wenkenpark, Bettingerstrasse 121, 17 Uhr.
Eintritt frei.

SAMSTAG, 31.5. MARKT

Naturmarkt
Naturmarkt der Lokalen Agenda 21 im Rahmen von «Blütenzeit». Platz vor dem Gemeindehaus, 9–16 Uhr, siehe Seite 11.



SAMSTAG, 31.5. PERFORMANCE

Schlaraffenland monochromer Äpfel
Performance von Nezaket Ekici mit zweitausend Paradiesäpfeln. Platz vor dem Gemeindehaus, 12–16 Uhr.
Eintritt frei.

SAMSTAG, 31.5. SOZIALES

Blumenverkauf für die Krebsliga
Blumenverkauf zugunsten der Krebsliga beider Basel, 8.30–16 Uhr im Webergässchen.

SAMSTAG, 31.5. PODIUM

Vielfalt als Überlebensstrategie?
Wenkenhofgespräch mit Hansjörg Küster, Biologe, Florianne Koechlin, Biologin, Arthur Einsele, Biotechnologe, und Werner Arber, Mikrobiologe und Genetiker. Moderation: Patrick Rohr. Musikalische Umrahmung: Alex Hendriksen Trio. Anschliessend Apéro. Reithalle Wenkenhof, 17–20 Uhr. Führung ProSpecieRara durch die Zierpflanzenausstellung um 16 Uhr.
Eintritt frei.

SAMSTAG, 31.5. ERZÄHLEN

Die Geschichte der Prinzessin Kaguya
Rosmarie Britt erzählt japanische Märchen. Spielzeugmuseum, 14.30–15.30 Uhr.
Museumseintritt.

SAMSTAG, 31.5. FEIER

Tag der offenen Tür
Nach einer umfassenden Sanierung öffnet das Prismagebäude an der Rauracherstrasse 3 (Tramhaltestelle Habermatten) seine Türen für die Bevölkerung. 11 Uhr: Festakt mit Grussworten von Willi Fischer, Gemeindepräsident, und Thomas Meyer, Einwohnerratspräsident. Festwirtschaft ab 12 Uhr, Kinderprogramm ab 14 Uhr.

SAMSTAG, 31.5. TANZ

Walzer, Tango und Polka
Wiener Kaffeehauskonzert mit dem Lei-

Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 42.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses Fr. 5.–. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt (Fr. 12.–).

GALERIE LILIAN ANDRÉE
GARTENGASSE 12

Yvonne Binz – Malerei Bis 6. Juli.
Öffnungszeiten: Di–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–16 Uhr.

GALERIE HENZE/KETTERER/TRIEBOLD
WETTSTEINSTRASSE 4

Expressionismus, insbesondere «Brücke» 31. Mai bis 26. Juli. Vernissage am 31. Mai, 12–19 Uhr.
Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Während der Art (2.–8. Juni) täglich 10–19 Uhr.

WENKENHOF
BETTINGERSTRASSE 121

Blütenzeit Zierpflanzenausstellung von «ProSpecieRara». Bis 8. Juni, Rahmenprogramm siehe Kalendarium.
Öffnungszeiten: 9 Uhr bis Sonnenuntergang. Glanz Ausstellung in der Villa Wenkenhof anlässlich der Verleihung des Kulturförderpreises der Alexander-Clavel-Stiftung. Werke von Peter Rüssel, Franziska Furter, Rolf Graf, Sonja Feldmeier und Saska Edens.
Öffnungszeiten: 1. Juni sowie 5. bis 8. Juni, jeweils 14–18 Uhr. Bis 8. Juni.

mentaler Kammerorchester. Die Rhythmen von Walzer, Tango und Polka laden ein, das Tanzbein zu schwingen. Dazu Kaffee- und Kuchenbuffet. Alters- und Pflegeheim zum Wendelin, 15 Uhr.

SAMSTAG, 31.5. JUGEND

Auf der Suche nach dem Schatz
Werbeprogramm der CVJM Jungscharen Riehen für Kinder von 4 bis 14 Jahren, die Pippi Langstrumpf bei der Suche nach ihrem gestohlenen Schatz helfen wollen. Treffpunkt: 14.15 Uhr beim Wenkenross, Bushaltestelle Wenkenhof, Linie 32. Das Programm endet um 17.15 Uhr am gleichen Ort.
Weitere Infos bei Sarah Schmutz, Tel. 076 593 90 06 oder im Internet unter www.cujmriehen.ch.

SAMSTAG, 31.5. WANDERUNG

Wanderungen an Kraftorte
Wanderungen zu schöpferischen Orten der Kraft als Ressource für den Alltag. Mit Gudrun Grebu. Treffpunkt: Bahnhof SBB, 8 Uhr. Anmeldung unter Tel. 061 381 98 56.

SONNTAG, 1.6. SALSABRUNCH

Son y Salsa – Limón y Menta
Brunch- und Tanztime im Wenkenpark mit kubanischer Musik, gespielt von «Limón y Menta» aus Basel, 12–15 Uhr. Bei Regen findet das Konzert in der Reithalle statt.
Eintritt frei für Musik und Tanz.

MONTAG, 2.6. KIRCHGEMEINDE

Ausserordentliche Versammlung
Die evang.-ref. Kirchgemeinde lädt zur aussergewöhnlichen Kirchgemeindeversammlung ein. Haupttraktandum ist die Wahl der Mitglieder der Pfarrwahlkommission für die Wahl eines neuen Pfarrers in Riehen Dorf (Nachfolge Pfarrer Paul Jungi). Dorfkirche, 20 Uhr.

DIENSTAG, 3.6. KONZERT

Flötenmusik des 20. Jahrhunderts
Konzert von Kunst in Riehen mit Emmanuel Pahud, Flöte, und Christian Rivet, Gitarre. Konzertsaal Landgasthof Riehen, 20.15 Uhr.
Eintritt: Fr. 50.- / 40.- / 25.- (Ermässigung für Personen bis 27 in Ausbildung). Karten sind erhältlich bei der Infothek Riehen, Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70.

DIENSTAG, 3.6. EHRUNG

Bedeutung von Freiwilligenarbeit
Öffentliche Veranstaltung der SP Riehen zur Bedeutung von Freiwilligenarbeit. Mit Ehrung von Personen, die sich in den Bereichen Jugend, Erwerbsleben, Alter und Politik auf freiwilliger Basis engagieren. Bürgersaal des Gemeindehauses, 20 Uhr. Anschliessend Apéro.

MITTWOCH, 4.6. INFORMATION

Neue Abfallbewirtschaftung
Gemeinderat Marcel Schweizer und Mitglieder der Gemeindeverwaltung informieren über das neue Abfallkonzept. Anschliessend Apéro. Kornfeldkirche, 19 Uhr.

MITTWOCH, 4.6. FILM

«Iris»
Spielfilm von Richard Eyre über die Schriftstellerin Iris Murdoch, die mit 74 Jahren an Alzheimer erkrankte. Für Angehörige von Demenzzuständen und alle anderen Interessierten. Im Anschluss an die Filmvorführung stehen Beraterinnen und Fachpersonen der Alzheimervereinigung beider Basel für Austausch und Informationen zur Verfügung. Meierhof (Hinter der Dorfkirche), 19.30 Uhr.

LESUNG Die jüngste «Arena Literaturinitiative» war Annemarie Schwarzenbach gewidmet

Schönes Opfer und Ikone

Im «Haus der Vereine» lasen Valentin Herzog und Margrit Manz die «neue» Erzählung «Eine Frau zu sehen» von Annemarie Schwarzenbach. Anlass war der hundertste Geburtstag der 1942 mit 34 Jahren verstorbenen, nach wie vor sträflich missachteten Prosa-Autorin.

URS GREYER

Jedes Jahr spannen die Riehener «Arena Literaturinitiative» und das Literaturhaus Basel für eine Doppelveranstaltung zusammen. In Riehen teilten sich «Arena»-Präsident Valentin Herzog und die Ende September scheidende «Literaturhaus»-Leiterin Margrit Manz das Podium. Gemeinsam lasen sie die Erzählung «Eine Frau zu sehen» von Annemarie Schwarzenbach. Die Erzählung wurde dieses Jahr aus dem Nachlass der Autorin von deren Grossneffen Alexis Schwarzenbach herausgegeben (Verlag Kein & Aber, Zürich). «Arena»-Präsident Valentin Herzog liess es sich nicht nehmen, zunächst die «abwesende» (im Alter von 34 Jahren 1942 verstorbene) Autorin zu grüssen. Eine vielsagende Geste.

«Eine Frau zu sehen: nur eine Sekunde lang, nur im kurzen Raum eines Blickes, um sie dann wieder zu verlieren, irgendwo im Dunkel eines Ganges, hinter einer Türe, die ich nicht öffnen darf –/aber eine Frau zu sehen ...»

Die ersten beiden Abschnitte der Erzählung reissen einen förmlich in den Text hinein, gerade weil der Fluss des einen vorwärts treibenden Satzes ständig mit neuen Einlassungen gestoppt wird. Wie sich diese plötzlich aufflammende Liebe Bahn zu brechen sucht, wie die Ich-Erzählerin tastet, inne hält, ihre Wahrnehmungen befragt – all das ist bereits in den ersten beiden Abschnitten enthalten. Am Ende des zitierten Auftakts ist auch schon der Schluss der Erzählung angedeutet. Meisterhaft, wie diese Autorin ihr Garn auslegt, ihr Personal flüchtig einführt und verschwinden lässt, wie sie Gegenfiguren aufbaut, die das Thema – die Liebe der Ich-Erzählerin zu einer anderen Frau – weiter treiben.

Und wie musikalisch dieser Text bei lautem Lesen doch klingt – Margrit Manz las im «Haus der Vereine» mit der ihr eigenen Zurückhaltung und ohne Mikrofonverstärkung. So wirkte die Erzählung auf das erste Hören hin glatter, geglätteter, als sie tatsächlich ist. Die über weite Strecken leichthändige, oft geradezu «kühle» Durchführung des



Margrit Manz und Valentin Herzog lasen aus einer erst kürzlich herausgegebenen Erzählung von Annemarie Schwarzenbach. Foto: Philippe Jaquet

1929 (dem mutmasslichen Jahr der Entstehung) noch «heiss» genug anmutenden Themas verwischte; gelegentlich veraltet wirkende Wendungen trübten den Eindruck. Trotzdem ist der Mut der beiden Vortragenden zu loben, sich derart «nackt» auf diese Erzählung eingelassen zu haben.

Die wie gewohnt etwas in die Länge gezogene Einführung Valentin Herzogs stützte ganz auf das Nachwort des Herausgebers Alexis Schwarzenbach ab. Herzog lobte den kriminologischen Spürsinn, den der Historiker bei der Editionsarbeit walten liess: Die im Schweizer Literaturarchiv vorgefundene Sammlung von sechzig losen Manuskriptblättern befand sich nicht mehr in der von der Autorin offenbar vorgesehenen Reihenfolge. Dennoch – Herzog und Manz waren sich darüber in einer kurzen Bemerkung einig – überzeugt die Lösung des Herausgebers nicht durchweg. Das kann freilich auch mit der schon angeführten bewussten Flüchtigkeit der Erzählung zu tun haben.

Weit problematischer scheint eine andere Grundannahme des Herausgebers: Am Ende des ersten längeren «Kapitels» steht, durch einen Gedankenstrich vom vorigen Text abgetrennt, die Datierung «24. Dez 1929». Alexis Schwarzenbach bezieht sich auf offenbar vergleichbare andere Datierungen in den Texten seiner Grosstante. Für ihn gibt es keinen Zweifel: Diese Weihnachten markiert das Datum des geschriebenen Textes.

Ab diesem Punkt gibt es für ihn kein Halten mehr für weitere biografische Zuschreibungen: Annemarie Schwarzenbach war gerade 21 Jahre alt, als sie diesen «in keiner Weise verschleierte» Coming-out-Text geschrieben hat. Die Publikation ihrer allerersten Novelle lag damit nur ein paar Monate zurück, der erste Roman noch in weiter Ferne. Im Vorjahr 1928 waren in England die ersten beiden gültigen (weib-

lichen) Darstellungen lesbischer Liebe erschienen, Radclyffe Halls «The Well of Loneliness» und Virginia Woolfs (von Sally Potter eindrücklich verfilmter) «Orlando». Für Alexis Schwarzenbach ist klar, dass die Autorin zumindest Hall gelesen haben muss (seine «Beweisführung» ist schwach). Valentin Herzog wiederholt es in seiner Einführung. Aber warum wäre das wichtig? Weil die Schweizerin über Halls vergleichsweise konventionellen Schluss kühn hinausgeht? Vielleicht.

Was wäre aber, wenn sich diese Weihnachtsdatierung «nur» und ausschliesslich auf die erzählte Handlung selber bezieht, der Text folglich auch später abgefasst sein könnte? Die tatsächliche Herkunft des Manuskripts bleibt durchaus ungeklärt. Das Literaturarchiv respektive dessen Vorgängerin, die Schweizerische Landesbibliothek, macht in Alexis Schwarzenbachs Darstellung gar keine gute Figur. (Weitere Manuskripte, darunter zwei Romane, sind immer noch unveröffentlicht. Ein Werkkatalog existiert nicht.)

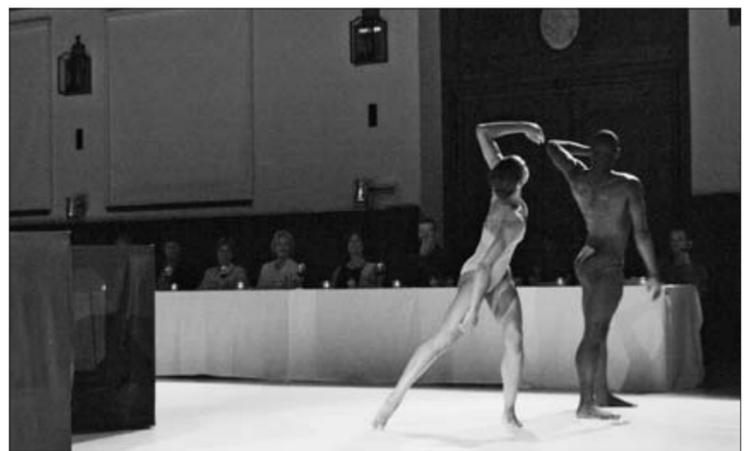
Vielleicht hat sich hier, quasi durch die Hintertüre, auch nur wieder jener unselbige Biografismus eingeschlichen, der die Schwarzenbach zur «ach so pionierhaft mutigen», verhinderten, tragisch scheiternden Einzelgängerin aus dem finsternen Schwarzenbach-Wille-von-Bismarck-Clan gestempelt hat und weiter stempelt. Tatsächlich dominierten jüngst auch anlässlich von Annemarie Schwarzenbachs hundertstem Geburtstag doch nur wieder die biografischen Darstellungen über die «schöne und intelligente Millionärstochter in Männerkleidern» (so noch Marco Guetg am 18. März in der «Mittelland-Zeitung»). Es wäre mehr als an der Zeit, die Literatin als solche zu würdigen. Die Kurzerzählung «Eine Frau zu sehen» bietet einen hervorragenden Einstieg.

Sommerfest im Bettinger Kirchli

erk. Am Sonntag, 8. Juni, findet im und rund um das Bettinger Kirchlein ein Sommerfest mit Gottesdienst unter freiem Himmel statt. Dieser beginnt um 10 Uhr auf dem Schulhausplatz. Musikalische Umrahmung durch Posaunenchor des CVJM Riehen. Ab 11 Uhr gibt es auf dem Dorfplatz einen «Buurebrunch». Musikalische Unterhaltung mit dem Alphornverein «Baslerdybli» und dem «Schwizer Wäg-Liechtl Duo». Reingewinn zugunsten der Pfarrstelle Bettingen.»

Benefizkonzert im Andreashaus

pd. Am Sonntag, 8. Juni, 17 Uhr, gastiert die in Seltisberg BL lebende koreanische Pianistin Jungsook Lee-Oh im Rahmen eines Benefizkonzertes zur Unterstützung der Friedensarbeit von Frauen in Tansania – ein Projekt des Frauenförderungsfonds von «mission 21» – im Andreashaus am Keltenweg 41. Zur Aufführung gelangen Werke von Chopin, Mozart und Ravel. Vor dem Konzert gibt es eine Diavorführung zum Projekt von der Pfarrerin Dr. Meehyun Chung, Leiterin der Stabstelle «Frauen & Gender» von «mission 21». Eintritt frei, Kollekte.



Tanzdinner in der Reithalle

me. Am Dienstag und Mittwoch dieser Woche fand im Rahmen von «Blütenzeit» in der Reithalle des Wenkenhofs die exklusive Veranstaltung «Eat» statt, eine Auftragsproduktion der Gemeinde Riehen, choreografiert von Kinsun Chan. Zwischen den Gängen des von Gamma Catering servierten Menüs wurde auf der Fläche zwischen vier langen Tischen ein dreigängiges Tanzmenü serviert. Zu live gespielter Cellomusik, die elektronisch verstärkt und ergänzt wurde, setzten sich zwei Tänzerinnen und zwei Tänzer der Gruppe «Kitchenkollab» mit den Mitteln des modernen Balletts mit Themen rund ums Essen auseinander. Je mehr sie sich dem Dessert näherten, umso mehr gewann ihr Tanz an Intensität und Sichtbarkeit, dominierte doch zu Beginn eine – wohl beabsichtigte – Steifheit der Bewegungen und blieben die Tanzenden leider etwas zu stark hinter den schwarzen Kuben verborgen, die sie als bewegliches Bühnenbild einsetzten. Mit rund fünfzig Eintritten pro Abend hätte das Spektakel etwas mehr Gäste getragen. Dass es derart exklusiv blieb, lag nicht zuletzt an der elitären Preispolitik besagter Cateringfirma.

Foto: Sibylle Meyrat

Wenkenhof GESPRÄCHE

30.–31. Mai
2008

RZ016877

Die Gemeinde Riehen lädt ein:

Freitag, 30. Mai 2008 im Wenkenhof, 19 – 22 h

Apokalypse oder rosige Zukunft?

Podium: Thomas Bucheli, Andreas Fischlin, Art Furrer, Andreas Moser, Annemarie Pieper und Betty Zucker

Samstag, 31. Mai 2008 im Wenkenhof, 17 – 20 h

Vielfalt als Überlebensstrategie?

Podium: Werner Arber, Arthur Einsele, Florianne Koehlin und Hansjörg Küster



Moderation:

Patrick Rohr,
bekannt aus Fernsehen und
Presse und als Autor des
Buches „Reden wie ein Profi“

Die Wenkenhofgespräche sind kostenlos und für alle frei zugänglich.

Weitere Infos: www.wenkenhofgespraeche.ch



unterstützt von



Veranstaltung
Samstag, 31. Mai
14.30–15.30 Uhr



RZ016860

täglich ausser Dienstag
11–17 Uhr

Die Geschichte der Prinzessin Kaguya

Rosmarie Britt erzählt Märchen aus Japan. – Museumseintritt.

«Puppen, Drachen, Roboter – Spielzeug aus Japan». Sonderausstellung bis 25. August.

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ016371



Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

Sanitäre Anlagen Spenglerei Heizungen

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

☎ 061 641 40 90

Bosenhaldenweg 1 • 4125 Riehen

Ihre bevorzugte
Freitags-
Lektüre –
die...

RIEHENER ZEITUNG

Freiwilligenarbeit ist für uns lebenswichtig!

... in der Jugend und im Alter,
in Arbeit und Politik.

Wir beschäftigen uns mit verschiedenen
Aspekten dieses für unsere Gesellschaft
so wichtigen Themas
und ehren stellvertretend Personen aus
diesen vier Bereichen.

Zum Ausklang gibt es einen Apéro.

Gemeindehaus Riehen
Bürgersaal

Dienstag, 3. Juni 08
20.00 Uhr



RZ016867

Qualität · Sicherheit · Schmerzfreiheit
Zahnklinik Rennbahn
www.sanfte-implantologie.ch

RZ016016

Otto Hupfer
Vorhänge
und Dekorationen
mit exklusiven Stoffen
erstklassig, schnell, preiswert
Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53
Fachgeschäft seit 1881

20 Jahre
A.+P.GROGG
GARTENBAU
Gartenpflege Aenderungen
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44
**10% Rabatt auf sämtliche
Rasen-Arbeiten**

RZ015370

Mitten
im Dorf – Ihre...
RIEHENER ZEITUNG

Gesundheit!



Relax!

Alles Gute.
Gesundheitsdepartement Basel-Stadt

Mehr Tipps zur Entspannung,
www.allesgutebasel.ch

RZ016762

Villringer expert Lörrach
bei Hieber's Frische Center
Markengeräte so billig!
AEG Kundenströcker Lavatherm 59840
• 7 kg • Ein Knopf-Bedienung
• 17 Trockensprogramme • Startverzögerung
• Restheiz-Absage • XXL Einfüllöffnung
899,-
Bar-Abholpreis EUR
Auch in Rheinfelden und Schopfheim
+49 7621 15780
www.villringer.de

Am
Dienstag
um 17 Uhr
ist Inserat-
Annahme-
schluss

Wir freuen
uns auch über
Aufträge, die
schon früher
bei uns ein-
treffen.

AEG Sensationell günstige Preise auf Waschautomaten Wäschetrockner Backöfen Kühl-, Gefrierschränke Grosse Küchen- und Apparate-Ausstellung

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch,
Electrolux, FORS-Liebherr,
Bauknecht, usw.

Mo–Fr 9–12 / 14–18.15 Uhr
Sa 9–12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 401 28 80
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

www.riehener-zeitung.ch

Moderne Zahnmedizin

die bezahlbar ist!

- Preisersparnis bis 35%
- Umfassende Behandlung von kleinen Füllungen bis implantatgetragener Zahnersatz
- Eigenes zahntechnisches Labor
- Narkose

Deutsch-Schweizerische Zahnklinik
Basler Straße 1, D-79540 Lörrach
Tel.: 0049 7621 45057

www.d-ch-privatklinik.de

Sam Keller,
Direktor Fondation Beyeler

„Weil
auch die
Kultur
von der
Messe
profitiert“

JA
zu UNSERER Messe

Kommte JA zu unserer Messe, Postfach 345, 4012 Dülmen, www.promesse.ch

RZ142_744216

NATUR Neue Attraktion im Tierpark Lange Erlen

Der Luchs kommt!

Der Tierpark Lange Erlen ist ab September 2008 um eine Attraktion reicher: Mit dem Luchs wird erstmals ein grosser Beutegreifer zu sehen sein. Die Verantwortlichen des Tierparks orientierten über den anforderungsreichen Bau der Anlage, in der sich die Grosskatze möglichst wohl fühlen soll.

THOMAS ZELLMAYER

Noch ist das zukünftige Luchsrevier im Tierpark Lange Erlen eine Grossbaustelle. Schwere Baumaschinen stehen dort, wo ab Herbst 2008 ein Luchspärchen das Gelände erkunden wird. Der am Medienrundgang anwesende Landschaftsarchitekt Pascal Gysin schilderte aber sehr eindrücklich, wie die neue Anlage aussehen soll. Besonders auffällig ist, dass die Abgrenzung der 2500 Quadratmeter grossen Luchsanlage nicht durch Gitterzäune, sondern durch einen Wassergraben gewährleistet wird. Damit ist der Einblick des Parkbesuchers wesentlich verbessert. Blickfang im Luchsgehege wird ein Fels mit einem zwei Meter hohen Wasserfall sein. Überhaupt spielt Wasser in der neu gestalteten Tierparklandschaft eine zentrale Rolle, insgesamt werden fast hundert Meter neue Wasserläufe verlegt, die ursprüngliche Auenlandschaft der Langen Erlen soll damit auch thematisch aufgegriffen werden.

Eine Herausforderung für den Tierpark

Für das Management des Tierparks sei die Ansiedlung des Luchses eine grosse Herausforderung, betonte Tierparkleiter Bruno Ris. Die Anlage ist zweikammrig aufgebaut, damit sich das Weibchen mit den Jungtieren getrennt vom Männchen aufhalten kann. Luchse sind Einzelgänger, nur in der so genannten Ranzzeit im Spätwinter und Frühjahr kommen Männchen und Weibchen zusammen. Ein Jungtier als erster Bewohner der neuen Anlage konnte bereits aus einem Privatzoos erworben werden. Nun wird noch nach einem Weibchen gesucht.

Anforderungsreich ist auch die Verpflegung der Grosskatze. Erstmals muss im Tierpark eine Fleischküche eingerichtet werden. Auf dem Speisezettel des Luchses stehen vor allem Hühner, Kaninchen, Rehe, Mäuse und Ratten. In der neuen Fleischküche wird aber auch die Zubereitung und Lagerung von Fischen ausprobiert werden,

steht doch als nächstes grösseres Projekt die Ansiedlung von Fischottern an.

In freier Wildbahn bewohnen Luchse ein Revier von durchschnittlich 250 Quadratkilometern. Dennoch sei die Ansiedlung eines Luchses in einem Zoo für diesen kein Problem, erläuterte Tierparkleiter Bruno Ris. Der Luchs bewege sich nicht aus reinem Bewegungsdrang in einem so grossen Revier, sondern aus praktischen Gründen. So ist die Reviergrösse vor allem auf das Jagdverhalten des Luchses zurückzuführen. Die Raubkatze ist ein Überraschungsjäger, der vor allem Beutetiere schlägt, die sich unvorsichtig verhalten. Hält sich der Luchs zu lange in einem bestimmten Revier auf, gewöhnen sich die potenziellen Beutetiere an ihn und werden scheuer und vorsichtiger. Um seinen Jagderfolg zu sichern, sind deshalb für den Luchs immer wieder Wechsel des Jagdgebietes angezeigt. In einem Zoo entfällt dieses Bedürfnis. Wichtig für eine artgerechte Haltung des Luchses seien hingegen genug Rückzugsmöglichkeiten, Sonnenplätze, Höhlen und Markierplätze.

Gerade die zahlreichen Rückzugsmöglichkeiten machen die Luchsanlage auch für die Besucherinnen und Besucher attraktiv. Sie werden vermehrt zu aktiven Beobachtern, das Tier wird nicht einfach ausgestellt, sondern in seinen alltäglichen Lebensbezügen gezeigt.

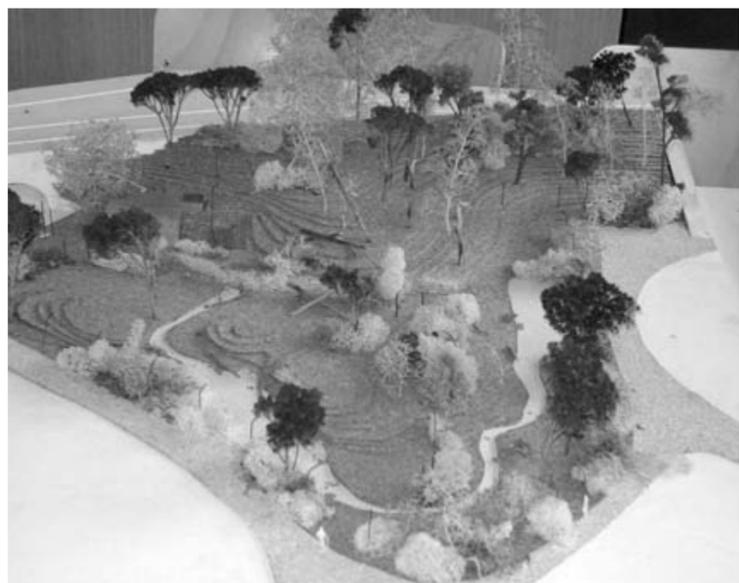
Fuchs und Keiler leben zusammen

Die Luchsanlage wird am 12. September eingeweiht. Damit sind aber die grossen Umbauprojekte im Tierpark Lange Erlen noch nicht beendet. Bis im Sommer 2009 sollen die neuen Gehege für die Rothirsche und die Wildschweine fertig gestellt sein. Zu einem spannenden Experiment kommt es dabei beim Bau des neuen Wildschweingeheges. Auch hier werden die Weibchen mit den Jungen von den Männchen getrennt gehalten. Damit der Keiler aber nicht alleine ist, wird er seinen Lebensraum zusammen mit dem Fuchs teilen. Wichtig sei dabei, so Bruno Ris, dass der Fuchs über Rückzugsmöglichkeiten verfüge, falls der Keiler einmal nicht so guter Laune sei – nicht dass es noch zu einer Keilerei im wahrsten Sinne des Wortes kommt.

Die neuen Anlagen lässt sich der Erlenverein einiges kosten. Alleine 750'000 Franken kostet das neue Gehege für den Luchs. Über die Hälfte davon übernimmt die Stiftung «Bau und Kultur» von Christine Cerletti-Sarasin. Darüber hinaus ist der Erlenverein aber auf weitere Spenden angewiesen. Angesichts der attraktiven Pläne darf er da sicher optimistisch sein.



Ziegen gehören seit jeher zum lebenden «Inventar» des Erlenparks.



Das geplante Freigehege für den Luchs im Modell.

Fotos: Thomas Zellmayer

BÜCHERZETTEL Die RZ-Redaktion stellt zwei biografische Bücher und einen Krimi vor

Auf Spurensuche



rz. Im Bücherzettel des Monats Mai stellt die RZ-Redaktion (Dieter Wüthrich, Sibylle Meyrat und Rolf Spriessler-Brander) drei Bücher vor, die bei aller Verschiedenheit in Inhalt und Form eines verbindet: die Spurensuche.

«Kennedys Hirn»

Das Schwächste an Henning Mankells 2005 in Schweden erschienenem Roman «Kennedys Hirn» ist sein Titel, denn dieser weckt Erwartungen, die nicht erfüllt werden. Das Hirn des 1963 ermordeten US-Präsidenten John F. Kennedy ist zwar, wie im Roman suggeriert, tatsächlich verschwunden, weshalb eine Rekonstruktion der tödlichen Schüsse unmöglich ist, doch mit der Geschichte, die der 1948 geborene schwedische Erfolgsautor hier erzählt, hat dies nur ganz am Rande zu tun. Wieso Henrik Cantor sich für den Verbleib von Kennedys Hirn interessiert haben soll, wird nie ganz klar.

Denn eigentlich interessiert sich Henrik für einen ganz anderen Skandal. Es geht um Tier- und Menschenversuche und um die Seuche Aids. Das Buch ist ein wütendes, berührendes und tief tragisches Plädoyer gegen westliche Arroganz, gegen Skrupellosigkeit und Korruption. «Vor zwanzig Jahren sah ich im Westen von Sambia an der Grenze zu Angola einen jungen Afrikaner an Aids sterben. (...) Die Erinnerung an sein Gesicht war ständig in mir lebendig, während ich dieses Buch plante und schrieb», heisst es in Mankells Nachwort. Der Afrikaner, der seit Jahren abwechselnd in seiner schwedischen Heimat und in Maputo/Mosambik wohnt, beschreibt in «Kennedys Hirn» die Gedankengänge und Recherchen seiner Heldin mit viel Einfühlungsvermögen, in einem Erzähltempo, das sich Zeit lässt und Zwischentöne erlaubt. Deshalb ist der Roman auch viel mehr sozialkritische Analyse als ein Kriminalroman, für die der Schöpfer von Kommissar Wallander bekannt geworden ist.

Die Geschichte beginnt damit, dass die an einer Ausgrabung in Griechenland tätige Archäologin Louise Cantor bei ihrer Rückkehr nach Schweden ihren Sohn Henrik tot in dessen Bett findet. Alles deutet auf einen Selbstmord durch Medikamente hin. Doch daran mag die Mutter nicht glauben und bald findet sie Hinweise, dass ihr Sohn einem schrecklichen Geheimnis auf der Spur gewesen sein musste. Louise Cantor spürt im fernen Australien ihren Exmann Aron, den Vater Henriks, auf und reist nach Barcelona, wo Henrik eine vor seiner Mutter geheim gehaltene Wohnung und eine Geliebte hatte. Diese gibt der Mutter einen rätselhaften Brief Henriks. Es geht um eine Frau: «Lucinda wird meine Führerin sein, bleibe ich lange fort, so bin ich bei ihr. Sie wohnt in einem Schuppen aus Zement und rostigem Wellblech auf der Rückseite der Hausruine in der Avenida Samora Machel Nummer 10 in Maputo», heisst es dort, und so nimmt Louise die Spur ihres Sohnes im afrikanischen Mosambik auf und stösst auf Ungereimtheiten im Zusammenhang mit einem Heim, das Aidskranke aufnimmt und pflegt bis zu deren Tod.

Rolf Spriessler-Brander

Henning Mankell: «Kennedys Hirn», aus dem Schwedischen von Wolfgang Butt, Deutscher Taschenbuch Verlag, München, 2008, 398 Seiten, Fr. 17.50, ISBN 978-3-423-21025-6.



«Fleisch und Blut»

Er hat kaum etwas mehr geliebt als die Tiere. Und wurde Metzger – mit Leib und Seele. Bis ins Mark. Denn: «... Metzger waren stolze Männer. Ganz anders als die Bäcker oder Gärtner. Im Tal standen die Metzger auf der gleichen Stufe wie die Lehrer und Pfarrer... ein Metzger war jemand, eine Respektsperson. Er kennt die Sachen von innen, gäll. Er kennt auch den Tod. Man kann sagen, ein Metzger muss ein guter Mann sein. Muss. Weil er tötet. Ein schlechter Mensch ist auch ein schlechter Metzger, das gehört zusammen...» Hans Meister weiss, wovon er spricht. Er kennt das Leben. Dieses und die Leute, die ihm darin begegnet sind, haben es nicht nur gut gemeint mit ihm. Dem armen Bergbauernsohn aus dem bernischen Urnenbachtal, dessen Mutter stirbt, als er noch ein kleiner Bub ist. Der zusammen mit dem in sich gekehrten, oft verzweifelten Vater und mit zahlreichen Geschwistern eine karge und harte Jugendzeit erlebt. Der nur knapp dem Schicksal eines Verdingkindes entgeht und schon bald nur noch eines will: weg aus diesem gottverlassenen Tal, fort von Schinderei, Hunger und den unberechenbaren Wutausbrüchen seines Vaters.

Hans Meister schafft den Absprung, erhält eine Lehrstelle als Metzger, zieht während seiner Lehr- und Wanderjahre von manchem Schweizer Dorf zum anderen, lernt nach ersten flüchtigen Liebschaften seine grosse Liebe kennen, erlebt als Küchensoldat im Aktivdienst Wochen und Monate sinnlosen Drills und elender Warterei auf den Feind, der doch nie kommt. Beginnt sich nach dem Krieg berufspolitisch zu engagieren und legt sich dabei mit manch Mächtigerem an. Scheitert oft, rappelt sich noch öfter wieder hoch. Immer bestrebt, seiner Frau und seinen Kindern ein besseres Leben zu ermöglichen, als es ihm als Kind und Jugendlichen vergönnt war. Scheint mit der Eröffnung einer Metzgerei in Zürich endlich das Ziel seiner Träume erreicht zu haben: sein eigener Herr und Meister zu sein. Um bald erkennen zu müssen, dass ihm als «kleinem Metzger» die «Grossen» das Berufsleben immer schwerer machen. Der schliesslich schweren Herzens sein Geschäft aufgibt und die letzten Jahre seines Berufslebens als Banknotenzähler im Keller einer Schweizer Grossbank am Zürcher Paradeplatz verbringt, ungeboren in seinem «Büezer»-Stolz und doch auch froh, sich und seiner Familie mit dem dort verdienten Gehalt den einen oder anderen kleinen, früher undenkbar materiellen «Luxus» gönnen zu können.

Sein wechselvolles Leben hat Metzgermeister Hans Meister seiner Enkelin, der Journalistin und Lektorin Susanna Schwager, erzählt. Diese hat die Tonbandprotokolle der detailreichen Erinnerungen ihres 92-jährigen Grossvaters in ihren kraftvollen und eindringlichen, mit vielen heute fast vergessenen Dialektausdrücken durchsetzten Sprache belassen. Entstanden ist so ein ebenso eindrücklicher wie berührender, nie aber sentimentaler Lebensbericht eines zwar alten, aber mit einem phänomenalen Gedächtnis gesegneten Mannes. «Fleisch und Blut – das Leben des Metzgers Hans Meister» ist aber auch ein höchst spannendes, fast ein ganzes Jahrhundert umspannendes zeitgeschichtliches Dokument über das Leben der Menschen in unse-



rem Land vor, zwischen und nach den beiden Weltkriegen. Ein von der ersten bis zur letzten Seite packendes und bei aller Härte der geschilderten Lebenserfahrungen ungemein poetisches Buch.

Dieter Wüthrich

Susanna Schwager: «Fleisch und Blut – Das Leben des Metzgers Hans Meister», Chronos Verlag Zürich 2004, 240 Seiten, Fr. 29.80, ISBN 978-3-0340-0687-3.

«Mitgeteilt»

Mehr als über ihr Land definieren sich Schweizerinnen und Schweizer über den Kanton, die Gemeinde oder das Quartier, in der sie sich heimisch fühlen, schreiben Gabrielle Alioth, Annette Boutellier, Corina Lanfranchi und Katharina Tanner im Vorwort ihres Buches «Mitgeteilt». In ihrer Region, den Kantonen Basel-Stadt und Baselland, sind sie auf die Suche gegangen und haben gesammelt. Lebensgeschichten von Frauen. Neben dem Verbindenden – Geschlecht und regionale Zugehörigkeit – legten die Autorinnen Wert auf Vielfalt.

Wir begegnen der Bauerntochter und der Kioskfrau, der Ärztin und der Professorenfrau. Wir hören Kinderlose und Familienfrauen von Momenten des Glücks und des Verlusts erzählen, von spät erfüllten Wünschen und von Widerständen, an denen sie gewachsen sind. Fast alle Gesprächspartnerinnen sind älter als sechzig Jahre – eine Tatsache, die im Vorwort nicht erläutert wird und vielleicht auf der Annahme beruht, dass das Erzählenswerte mit steigendem Alter zunimmt. «Mitgeteilt» ist somit auch ein Buch über die Frauengeneration Sechzig Plus in der Schweiz (Helli Stehle, die älteste Gesprächspartnerin, wurde 1907 geboren). Eine Generation, für die das Stimm- und Wahlrecht nicht selbstverständlich war. Auf krasse Weise erlebte dies Inger Heinzer, die 1955 als 25-jährige aus Dänemark in die Schweiz zog, um hier zu heiraten. Konnte sie in ihrer Heimat seit sieben Jahren wählen, wurde ihr dieses Recht vom einen auf den andern Tag entzogen. In den meisten Biografien ist die Erinnerung an die Kriegs- und Nachkriegszeit prägend, sehr einschneidend etwa für die 1935 geborene Magdalene Hürlimann-Sturm aus Riehen, die hautnah mit Flüchtlingschicksalen konfrontiert wurde.

Die Schwarzweissfotografien von Annette Boutellier zeigen die Frauen in ihrem alltäglichen Umfeld auf sehr persönliche Art. Die Lebensgeschichten sind sensibel geschrieben, lassen an vielen Stellen den Humor und Charakter der Porträtierten durchschimmern. Wie die Autorinnen zu dieser Auswahl kamen, was sie mit den Porträtierten verbindet, bleibt bis auf eine Ausnahme ihr Geheimnis. Darüber hätte man gerne etwas mehr erfahren. Auch wer einen roten Faden sucht, der die Lebensgeschichten verbindet, ist auf sich allein gestellt. Verbindendes aufzuzeigen, war aber auch nicht das Ziel der Autorinnen. Im Gegenteil, sie wollten ihre Gesprächspartnerinnen in ihrer Einmaligkeit zeigen. Entstanden ist jedenfalls ein grosses Reservoir an vielseitigen, oft ergreifenden Lebensgeschichten.

Sibylle Meyrat

Gabrielle Alioth, Corina Lanfranchi, Katharina Tanner: «Mitgeteilt», 24 Lebensgeschichten von Frauen aus Basel-Stadt und Baselland. Fotos von Annette Boutellier. Limmat-Verlag, 2008, 312 Seiten, 33 s/w-Fotografien, Fr. 38.–, ISBN 978-3-85791-550-5.

GRÜEZI SCHWIIZ!

TOLLE ANGEBOTE GÜLTIG VON MONTAG, 26.05. BIS SAMSTAG, 31.05.2008

WÖCHENTLICHE ANGEBOTE
AUCH UNTER:
WWW.HIEBER.DE
INFO@HIEBER.DE



Bim Hieber
git's mehr für
dr FÜNFLYBER

Gültig für Woche 22 - Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen
Solange Vorrat reicht - Irrtum vorbehalten



Schweine Medallions
vom Schweinefilet, verschieden mariniert, 1 kg je

CHF **15.70**
ohne MwSt.
14.67

9.90

Müller Müllermilch
verschiedene Sorten,
500 ml Becher,
1 ltr. = € 0,98
oder 400 ml
Flasche,
1 ltr. = € 1,23,
je

CHF **0.78**
ohne MwSt.
0.73

-49

Mazola 100% reines Keimöl
750 ml Flasche
+ 20% gratis,
1 ltr. = € 2,39

CHF **2.84**
ohne MwSt.
2.65

1.79

Brötchen Tüte
6 Brötchen und
4 Vollkornbrötchen, 10er Tüte

CHF **3.17**
ohne MwSt.
2.96

2.-

Landgut Hähnchen
HKL.A., gefroren,
1000 g Stück

CHF **3.16**
ohne MwSt.
2.95

1.99

Persil Megaperls, Gel
verschiedene Sorten
oder Tabs
20 Waschlösungen,
1 WL =
€ 0,20, je

CHF **6.26**
ohne MwSt.
5.26

3.95

Boterkaas
mind. 50% Fett i.Tr.,
100 g

CHF **1.57**
ohne MwSt.
1.47

-99

Erdbeeren vom Kuryhof
aus Deutschland, Klasse I,
500 g Schale,
1 kg = € 3,98

CHF **3.16**
ohne MwSt.
2.95

1.99

Jack Daniel's Old Tennessee Whiskey
40% Vol.,
0,7 ltr. Flasche,
1 ltr. = € 22,84

CHF **25.36**
ohne MwSt.
21.31

15.99

HIER FINDEN SIE UNS

Lörrach
Meeraner Platz 1
+49(0)7621 91402-0

Fahrnau
Hauptstr. 218
+49(0)7622 68455-0

Kandern
Hammersteiner Str. 16
+49(0)7626 97293-0

Weil a. Rhein
Römerstr. 65
+49(0)7621 161899-0

Binzen
Kanderweg 21
+49(0)7623 96872-0

Schopfheim
Georg-Uhlin-Str. 1
+49(0)7622 66699-0

Rheinfelden-Nollingen
Untere Dorfstr. 76
+49(0)7623 797659-0

Grenzach-Wyhlen
Im Glusen 2
+49(0)7624 983538-0

Rheinfelden
Karl-Fürstenberg-Str. 32
+49(0)7623 797636-0

Wyhlen
Gartenstraße 11
+49(0)7624 90792-0

KREDITKARTE



Bei uns können Sie mit Ihrer Kreditkarte bezahlen

NEWSLETTER

Haben Sie Interesse wöchentlich unsere Werbung zu erhalten, melden Sie sich einfach per Email unter info@hieber.de

GELD ZURÜCK

EINE MEHRWERTSTEUER-RÜCKERSTATTUNG ist bei uns möglich.

BEZAHLEN

Können Sie zum günstigen, aktuellen Tagespreis mit CHF. In Scheinen - Differenz in Euro zurück.

WIR SIND FÜR KLARE PREISE.

Die Euro Preise haben wir für Sie zum günstigen, aktuellen Tageskurs von 1,5860 in Franken umgerechnet. Auch die Preise nach der MwSt. Rückerstattung erkennen Sie hier.



NEU in Lörrach täglich bis 22 Uhr geöffnet.

... geh' lieber gleich zu Hieber



Andreas Wenk

Beratung und Pflanzenverkauf:
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Öffnungszeiten:

Wir betreuen gerne Ihren Garten von Januar bis Dezember

- Gartenumgestaltungen
- Neuanlagen
- Gartenunterhalt
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- Baumschule/Staudengärtnerei

Tel. 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10
Mo-Do, 7-12 + 13-17 Uhr, Fr, 7-16 Uhr
Sa 7-12 Uhr

SPITEX

Für Pflege,
Betreuung und Haushalt
(Tag und Nacht auch Sa/So)
krankenkassenanerkant und fixe Preise.
Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Telefon 061 693 19 80 oder
061 922 05 00
www.homecare.ch

Bürokratie statt Schule ?

Nein

zur Schulgesetz-Änderung !

Steuer-Millionen- für nichts!

Rundwanderungen für Leib und Seele



Edgar Hummel bewanderte die Nordwestschweiz, das Elsass sowie das Markgräflerland, den Kaiserstuhl und den Schwarzwald. Seine Wandervorschläge sind für den geruhsamen Wanderer gedacht, dem es nicht so sehr um Leistung geht, sondern der offen ist für die stillen Schönheiten am Wegesrand. So beträgt die Ghdauer einer Wanderung jeweils zwischen drei und fünf Stunden.

Abgerundet werden die Wegbeschreibungen mit Tipps zu Landgasthöfen, ausgewählten Sagen und Anekdoten, Kochrezepten aus den jeweiligen Regionen sowie einer kleinen Weinkunde.

In diesem Band stellt der Autor 28 Rundwanderungen vor, deren Anfangspunkte allesamt mit dem Auto, dem Velo oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind.

Edgar Hummel
Rundwanderungen im Dreiland
184 Seiten, durchgehend farbig bebildert,
kartoniert
CHF 29.80, EUR 21.-
ISBN 978-3-7245-1492-3

reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch

BLÜTENZEIT Ausstellung «Glänz» in der Villa Wenken

Vom Blühen, Zerrinnen und Vergehen

In der Villa des letzten Wenkenpark-Besitzers Alexander Clavel wurde im Rahmen von «Blütenzeit» eine witzig-freche Ausstellung eröffnet.

URS GRETHER

«Die Schweiz ist gleichsam der botanische Garten Europas!», ruft uns ein Schild vor dem Eingang zum Wenkenpark zu. Wie zum Beweis dieses begeisterten Satzes – er stammt von dem deutsch-französischen Romantiker Adalbert von Chamisso – säumen den Weg vor dem Eingangstor zahlreiche Blumenrabatten. Zierpflanzen sind und die 1982 gegründete Stiftung «ProSpecieRara» hat die Rabatten angelegt.

Im Rahmen von «Blütenzeit», dem gemeinsamen Projekt der Gemeinde Riehen und der Stiftung «ProSpecieRara», leistete auch die Alexander-Clavel-Stiftung ihren Beitrag. Die Stiftung, deren Zweck Pflege und Erhalt der Villa des Namensgebers ist, hat das einstige Wohnhaus des Stifters für die sehenswerte Kunstaktion «Glänz» geöffnet. Überhaupt wolle «der Stiftungsrat in seiner jetzigen Zusammensetzung die Villa weiter öffnen» und vermehrt Anlässe durchführen, sagte Stiftungspräsident Balz Bessenich der RZ. Die Ausstellung «Glänz» dauert bis zum 8. Juni. An der Vernissage wurden auch die diesjährigen Förderpreise der Alexander-Clavel-Stiftung vergeben. Die fünf bei «Glänz» beteiligten Künstler teilen sich eine Preissumme von insgesamt 35 000 Franken.

Listig-witzige Neubesetzung

In ihrer Rede zur Vergabe der Preise strich Kiki Seiler-Michalitsi, Kulturbefragte der Stiftung, heraus, wie die



Blick in die Ausstellung mit Werken der Preisträgerinnen und Preisträger der Alexander-Clavel-Stiftung – «Herbarium» von Rolf Graf in der Villa Wenken und «sleeping tree» von Sonja Feldmeier im Garten.

Installationen und Skulpturen der prämierten Künstler das Parterre-Intérieur der ungenutzten Villa listig-witzig neu besetzt haben. Da wuchert in dem als Ruheraum vorgesehenen Boudoir Franziska Furters kunstvoll stacheliges Gestrüpp aus schwarzem Plastik, Draht und Klebeband. Vorsicht! Unbehagen sendet es aus.

Schnee und schlafende Bäume

Gleich daneben, im repräsentativen roten Salon, hat Saskia Edens zwei Videos in herkömmliche Bilderrahmen gesetzt. «Das Märzangebot» filmt ein beschneites Sujet in 52 Minuten Echt-

zeit ab – eine spezielle Inszenierung von «nature morte» (französisch für «Stilleben»).

In einem anderen Rahmen posiert eine Darstellerin 42 Videominuten lang nach einem mittelalterlichen, im Basler Kunstmuseum befindlichen Bild. Die schmelzend zerrinnende Echtzeit «verrät» der aus Eis bestehende Schmuck der Frau. Ebenfalls aus Eis ist Sonja Feldmeiers Skulptur «sleeping tree», die, draussen in den französischen Garten gepflanzt, unweigerlich zu einem Seelein im Boden schmelzen wird. Auf einem Bild im Esssaal hat Feldmeier ihre Idee eines sich gleich-

sam in die Erde zurückziehenden Baums weiter ausgeführt.

Aber was ist denn das? Sperrmüll? Beim Eintritt in den Garten der Villa müssen die Besucher erst einmal um einen grossen Teppich herum. Auf dem Teppich und an die Wand gelehnt hat Rolf Graf die Innen- und Unterseiten funktionsloser, stehen und liegen gelassener Möbel. Mit einem neuen Verfahren hat Graf die einzelnen Teile mit Pflanzenmotiven aus dem Internet bedruckt. «Herbarium» nennt der Künstler seine Installation im Gartensaal, die den Besuchern nicht nur frech den Weg versperrt, sondern obendrein dem ganzen

sonstigen funktionslosen «Gerümpel» in der unbewohnten Villa auf den Leib rückt. Alles hier wird auf einmal zum Zwischenlager. Etwas subtiler hat der Deutsche Peter Rösler olivgrüne bundesdeutsche Polizeiuniformen zu drei Zimmerpflanzen verarbeitet, die an besonders unbeachteten Orten aufgestellt sind. Unvermittelt «knospen» Knöpfe auf Blattzungen. Köstlich, wie Rösler eine Hose «auf den Kopf gestellt» hat: Wie ganz zuunterst auf den Hosenbund die Seitentaschen folgen, die Gesässtasche, schliesslich laufen die zu Stummeln verengten Hosenbeine in eine Minipalme aus.

Fotos: Sibylle Meyrat

Anzeigeteil

Bücher Top 10 Belletristik

- Hansjörg Schneider**
Hunkeler und die goldene Hand
Ammann Verlag
- Donna Leon**
Lasset die Kinder zu mir kommen
Diogenes Verlag
- Siegfried Lenz**
Schweigeminute
Hoffmann & Campe Verlag
- Henning Mankell**
Der Chinese
Zsolnay Verlag
- Peter Stamm**
Wir fliegen
Fischer Verlag
- Martin Suter**
Der letzte Weynfeldt
Diogenes Verlag
- Thomas Hürlimann**
Der Sprung in den Papierkorb
Ammann Verlag
- Bernhard Schlink**
Das Wochenende
Diogenes Verlag
- Linus Reichlin**
Die Sehnsucht der Atome
Eichborn Verlag
- Bruno Schulz**
Die Zimtäden
Hanser Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

- Haumann / Petry / Richers**
Orte der Erinnerung
Christoph Merian Verlag
- Edgar Hummel**
Rundwanderungen im Dreiland
Reinhardt Verlag
- Konstanze von Schulthess**
Nina Schenk
Gräfin von Stauffenberg
Pendo Verlag
- Alioth / Lanfranchi / Tanner**
Mitgeteilt. 24 Lebensgeschichten von Frauen aus Basel-Stadt und Basel-Land
Limmat Verlag
- Edith Schweizer-Völker**
Mythische Orte am Oberrhein 2
Christoph Merian Verlag
- Swetlana Geier**
Ein Leben zwischen den Sprachen
Pforte Verlag
- Albert Hofmann**
Einsichten – Ausblicke
Nachtschatten Verlag
- Josef Reichholf**
Eine kurze Naturgeschichte des letzten Jahrtausends
Fischer Verlag
- Giorgio Locatelli**
Made in Italy
Christian Verlag
- Daniele Ganser**
NATO-Geheimarmeen in Europa
Orell Füssli Verlag

TANZ Blütenball des Verkehrsvereins Riehen

Ein Tanzfest der besonderen Art

Gastgeberin Nicole Strahm war omnipräsent. Die quirlige Verkehrsvereinspräsidentin, die einen Grossteil der insgesamt 140 Tickets selber vermittelt hatte, begrüßte am «Blütenball» vom vergangenen Samstag in der gediegen geschmückten Reithalle Wenkenhof alle Gäste persönlich und sorgte so gleich zu Beginn für eine familiäre Atmosphäre. Und die 19 Musiker der grossartig aufspielenden «Pat's Big Band» staunten nicht schlecht, als sich gleich zu den ersten Musikklängen die grosse Tanzfläche zu füllen begann. Die Gäste waren tatsächlich gekommen, um auf dem Parkettboden möglichst intensiv das Tanzbein zu schwingen. Bis fast um zwei Uhr nachts. Essen und Unterhaltung boten da vor allem willkommenen Verschnaufpausen.

Höhepunkt des Abends war der Auftritt von Dieter Stohler und Silvia Friedenberger, die erst seit eineinhalb Jahren zusammen tanzen, im vergangenen Jahr aber bereits Finalisten der Schweizer Meisterschaft der Senioren 1 (ab 35 Jahre) waren. Mit verblüffender Lockerheit und sichtbarer Freude schwebten die beiden förmlich übers Parkett, als sie English Waltz, Tango, Slow Fox und Quickstep zelebrierten. Zum Schluss erfüllte sich Dieter Stohler einen Traum – ein Wiener Walzer zu Livemusik einer Bigband. Zuvor hatten schon Erika und Marcel Vökt überzeugt. Das Riehener Ehepaar, wie Stohler/Friedenberger Mitglied des Tanzsportclubs 68, zeigte die lateinamerikanischen Turniertänze Samba, Cha Cha Cha, Rumba, Paso Doble und Jive.

Dritte Attraktion des Abends, zu dem Gamma Catering ein zwar gutes, aber doch etwas überzähltes dreigängiges Nachtessen servierte, war eine Modeschau aus dem Atelier der Basler Modeschöpferin Silvia Bessenich. Sie hatte exquisite Stoffe und eigenwillige Accessoires zu teils frechen, teils eleganten Kleidern und Anzügen komponiert – eine höchst tragbare Damenmode, die von zwei Mannequins präsentiert wurde.

Rolf Spriessler-Brander



Das Turniertanzpaar Dieter Stohler und Silvia Friedenberger präsentierte fünf Standardtänze in Vollendung und erntete tosenden Applaus.



Blumig-verspielte und doch tragbare Mode – zwei Mannequins zeigten Kleider der Basler Modeschöpferin Silvia Bessenich.

Fotos: Christoph Junck

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihre Buchhandlung in Basel

Moderne 4-Zimmer-Maisonette-Dachwohnung

Im Herzen von Bettingen, an der Oberen Dorfstrasse 29, vermieten wir nach Vereinbarung eine 4-Zimmer-Maisonette-Dachwohnung mit Lift im 2./3. OG, ca. 115m². Gedeckter Balkon ca. 7,4m², moderne Einbauküche mit GWM, Glaskeramikherd, Bad/WC mit Doppellavabo, sep. Dusche/WC. Einbaugarderobe, Parkettbodenbeläge, alle Zimmer mit Dachschräge, Kellerabteil.

Miete Fr. 2'244.- + Fr. 286.- NK

Auto-Einstellplätze können dazugemietet werden. Fr. 135.- p. Mt.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Stefan Klarer, Tel. 061 338 35 54 stefan.klarer@burckhardtimmobilien.ch

burckhardtimmobilien

RZ016909



Am Schopfgässchen vermieten wir eine 2-Zimmerwohnung

Wohnfläche 40 m², Kochnische, Dusche/WC, Estrichabteil

Miete: Fr. 800.- exkl. NK

LÖWEN Verwaltungen Basel
Lautengartenstrasse 7, 4052 Basel
Tel. 061 279 95 45
info@loewenverwaltungen.ch
www.loewenverwaltungen.ch

RZ016848

In **RIEHEN** verkaufen wir an sonniger Lage mit schöner Weitsicht, angrenzend an Landwirtschaftszone, freistehendes

7-Zimmer-Einfamilienhaus

Baujahr 1952, Renovationsbedarf, Nutzfläche 362 m², Land 1498 m²

Fr. 1850000.-

Telefon 079 427 05 34
oder Immoscout24

RZ016898

Letzte Gelegenheit! RESIDENCE WENKEN

An erstklassiger Lage in park-ähnlicher Umgebung in **RIEHEN** projektieren wir repräsentative Eigentumswohnungen

EG, ca. 312 m², BGF noch frei
1. OG, 150 m², BGF verkauft
1. OG, 150 m², BGF verkauft
Attika, 220 m² verkauft

Preis auf Anfrage.

Theo Seckinger Immobilien

Kontaktperson: Theo Seckinger jun.
Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 / 076 383 32 33

RZ016864

Grosse, helle 4-Zimmerwohnung

Im Herzen von Bettingen, an der Hauptstrasse 88, vermieten wir nach Vereinbarung eine 4-Zimmerwohnung im EG ca. 149m². Alleinbenutzung des grossen Gartens mit Sitzplatz, moderne Wohnküche mit GWM, Glaskeramikherd, Bad/WC, sep. Dusche/WC. Waschmaschine/Trockner in der Wohnung. Parkettbodenbeläge, Stukkaturdecken, Kellerabteil.

Miete Fr. 2'915.- + Fr. 355.- NK

Auto-Einstellplätze können dazugemietet werden. Fr. 135.- p. Mt.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Stefan Klarer, Tel. 061 338 35 54 stefan.klarer@burckhardtimmobilien.ch

burckhardtimmobilien

RZ016910



Riehen

Grenzacherweg 11

4 1/2-Zimmer-Wohnung (EG)

Verkaufspreis CHF 990'000.-

- inkl. Hobbyraum
- Baujahr 2004
- Wohnfläche: ca. 120 m²
- Sitzplatz: ca. 20 m²
- Top Zustand mit sehr hohem Ausbaustandard

Freie Besichtigung

Samstag, 31. Mai 2008, 13 - 16 Uhr

alaCasa.ch
Experten für Wohnimmobilien

ImmoVita AG, Basel

061 338 80 80

Giuseppe Lorenzi

glorenzi@immovita.ch

Zu vermieten in Riehen, Erlensträsschen
Autoeinstellplatz
in Tiefgarage

Fr. 150.-/Monat

Telefon 079 207 22 14

RZ016892

Zu verkaufen in Riehen an Private 4-Zi-Gartenwohnung 109 m² Wohnfläche

Erdgeschoss, in Zweifamilienhaus im Grünen, nahe Schulen und ÖV. Gedeckter Gartensitzplatz, grosser Garten, zusätzlich Hobbyraum 19,8 m², eigene Waschküche, Kellerabteil und Abstellraum, 2 Autoeinstellplätze.

Verkaufspreis: Fr. 698000.-

Auskünfte: Telefon 061 641 21 77

RZ016899

WOHNEN IM GRÜNEN IN REPRÄSENTATIVER LIEGENSCHAFT

An zentraler und ruhiger Lage vermieten wir ab Juni 2008 **LUXUSWOHNUNGEN**



- | | |
|-----------------------------|------------|
| 1x 3-Zi-Whg. Attika (DG) | vermietet |
| 1x 4 1/2-Zi-Wohnung (2. OG) | vermietet |
| 1x 4 1/2-Zi-Wohnung (1. OG) | CHF 2800.- |
| 1x 3 1/2-Zi-Wohnung (EG) | CHF 2300.- |
| 1x Büro (UG) | CHF 1250.- |

Theo Seckinger Immobilien

Baselstrasse 19 4125 RIEHEN
Tel. 061 641 26 12 | 076 383 32 33

RZ016976

Wir vermieten ab sofort oder n. V. an der Burgstrasse eine helle 3-Zimmer-Dachwohnung im 2. OG

mit integrierter Mansarde, moderner Küche, Bad/WC, Parkettböden und Dachschrägen, ohne Balkon und Lift.

Mietzins Fr. 1470.- inkl. NK

Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne unter Telefon 061 278 91 48 oder www.deck.ch

RZ003_702556

Zu verkaufen in Riehen

RZ016954

3-Zimmer-Wohnung

mit Balkon an sonniger, ruhiger und zentraler Wohnlage.

65,3 m², Fr. 330 000.-

Telefon 061 681 63 55/079 342 19 90

An der Paradiesstrasse vermieten wir nach Vereinbarung einen

Einstellplatz

grosszügige Einfahrt, Waschplatz vorhanden.

Mietzins Fr. 140.-/Monat

Auskunft: Telefon 061 272 72 32

RZ016908

Zu vermieten in **Riehen** per sofort oder nach Vereinbarung schöne

5 1/2-Zimmer-Wohnung

mit allem Komfort.

Axyz Immobilien AG, Telefon 062 855 80 00

RZ016905

Zu vermieten in **RIEHEN** nach Vereinbarung in der Rainallee 136 im 2. Stock, ohne Lift

3-Zimmer-Wohnung

mit ausgebautem Dachstock (ca. 110 m²) und eingebauten Velux-Schrägenfenstern, Bad/WC und Dusche/WC, Balkon Westseite und kl. Küchenbalkon Ostseite, sämtliche Zimmer mit Parkett, moderne Küche, Kellerabteil. 2006 neu renoviert. Nähe ÖV.

Mietzins Fr. 1850.-/Mt. + 250.- NK

Telefon 061 821 40 30

RZ016954

Wir suchen für unsere Kunden **Einfamilienhäuser/Villen Eigentumswohnungen, Mehrfamilienhäuser und Bauland** in Basel und nähere Umgebung. 100% Diskretion zugesichert. **Trisnova AG, Tel. 061 - 313 61 16 info@trisnova.ch, www.trisnova.ch**

RZ016891

Im Hirshalm 18 in **Riehen** vermieten wir auf 1. September 2008 oder nach Vereinbarung

4 1/2-Zimmer-Wohnung

103 m², 2. OG, Terrasse 6 m², Lift, Parkett- und Plattenböden, Bodenheizung, mod. Küche, Bad/WC, sep. WC. Mietzins Fr. 2070.- + NK Fr. 220.-

Telefon 061 601 07 11

RZ003_702487

Riehen, Amikastr. (Niederholquartier)
Wir vermieten nach Vereinbarung in kinderfreundlicher Energiespar-Siedlung

4-Zimmer-Wohnung 95 m²

Miete: Fr. 2132.- inkl. HZ/NK

Mitbestimmung im Siedlungsverein, alle Zimmer mit Parkettböden, grosse Wohnküche, Mitbenützung des Gartens, Zusatzverbilligung möglich

WOHNSTADT

Bau-/Verwaltungsgenossenschaft
Tel. 061 284 96 66 www.wohnstadt.ch

RZ016827

Zu vermieten in **Riehen**, in bevorzugter, sonniger Lage

3-Zimmer-Wohnung und 1 Mansardenzimmer

ca. 71 m², 1. OG., Balkon, Blick ins Grüne, Keller, Estrich, keine Hunde.

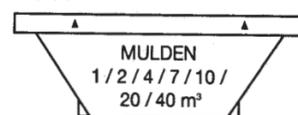
Fr. 1270.- + NK. Garage möglich

Telefon 061 601 75 90 oder 079 481 86 07

RZ016977

PNT
P. NUSSBAUMER TRANSPORT AG
BÄSEL ☎ 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen/Kipper
- Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ015379

R. + M. FISCHER AG BEDACHUNGEN BASEL ☎ 061 312 24 72

- Ziegel, Naturschiefer und Eternit
- Schallschutz, Isolationen am Dach, Estrich und Fassade, Sanierungen
- VELUX-Dachflächenfenster
- Holzschindel-, Schiefer-, Eternitfassaden
- Schneefang
- Rinnenreinigung
- Holzkonservierungen



RZ015368

www.dachdecker-bs.ch

Zu kaufen gesucht:

Ältere Bücher

- Reisen, • Alpinismus, • Architektur, • Naturwissenschaften, • Literatur usw.
- Auch ganze Nachlässe.

Telefon 061 302 46 87/079 265 69 11

RZ016862

Gesucht:

Altes Ehepaar sucht eine liebevolle und vertrauenswürdige Person für **Haushalt- und leichte Pflegearbeit** (entweder Samstag oder Montag) sowie für Ferienablösung. Sich melden bei: Herrn Frick, Telefon 061 641 49 14).

RZ016872

RIEHENER ZEITUNG

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax...

...nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00

Fax 061 645 10 10

E-Mail

inserate@riehener-zeitung.ch

RZ015458

K. Schweizer AG
Baselstrasse 49
4125 Riehen
Fax 061 645 96 65
www.ksag.ch
info@ksag.ch

K. Schweizer

**Service und Unterhalt
Installationskontrollen
Blitzschutzanlagen
Leuchten und Lampen
Haushaltgeräte**

061 645 96 60

Elektrotechnische Unternehmung
BASEL RIEHEN ALLSCHWIL

Velohelm tragen. Oder beten.



suvaliv!
Schweizer Partner



Im Vorgarten gelandet

rz. Weil die Fahrerin beim Einparken mit dem Fuss aufs Gas- statt aufs Bremspedal geriet, kam am vergangenen Montag am Eisenbahnweg ein stark motorisiertes Auto ins Schleudern, kollidierte zunächst mit zwei parkierten Fahrzeugen und schob diese ineinander, knickte danach eine Strassenlaterne um und kam im Vorgarten eines Anwohners zum Stehen. Verletzt wurde bei dem Unfall glücklicherweise niemand, der angerichtete Sachschaden ist indes beträchtlich.

Foto: zVg

ZIVILSTAND/KANTONSBLATT

Geburten

Kaufmann, Benjamin Christopher, Sohn des Schmid Kaufmann, Christoph Daniel, von Bettingen und Zürich, und der Kaufmann, Verena Regula, von Riehen, Bettingen und Zürich, in Riehen.

Frutig, Gwendolyn Soley, Tochter des Frutig, Dominik Jürg, von Meikirch BE, und der Frutig geb. Rössli, Karin, von Romoos LU und Meikirch BE, in Riehen.

Todesfälle

Schlenker-Pfeuffer, Hildegard, geb. 1926, von und in Riehen, Käppelgasse 5.
Vögelin-Müller, Elfriede, geb. 1926, von und in Riehen, Albert-Oeri-Strasse 7.
Kretschmar-Frasch, Brunhilde, geb. 1934, von und in Riehen, Haselrain 77.

Grundbuch

Riehen

Äussere Baselstrasse 96, S B P 236, 1084,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Stefan Nestor Bloch, in Riehen, Christian Felix Bloch, in Zürich, Beate Vollmer, in Bättwil SO. Eigentum nun: Domenico Masi, Doris Hintermann Masi, Manuela Gaggiotti und Michael Adamczyk, alle in Basel.

Grenzacherweg 21, S D P 1006, 565,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Heidi Heimers, in Basel, Ursula Mäschli, in Riehen, Marianne Wieland, in Riehen, und Jürg Samuel Schudel, in Basel. Eigentum nun: Jürg Samuel Schudel.

Leimgrubenuweg 11, S E P 1908, 750,5 m², Wohnhaus, Schopf. Eigentum bisher: Dorothea Annemarie Ingold, in Riehen, Monika Irene Pfister, in Binningen BL, Ruth Elisabeth Wallmeroth, in Adliswil ZH, Renate Magdalena Herren, in Buchs ZH, Anna Katherina Burkhardt, in Bussigny-près-Lausanne VD, und Veronika Christine Bollinger, in Eggenwil AG. Eigentum nun: Andreas Hupfer, in Reinach BL.

Grendelgasse 9, S B StWEP 1724-2 (= 132/1000 an P 1724, 811 m², Mehrfamilienhaus, Autoeinstellhalle), und MEP 1724-8-1 (= 1/7 an StWEP 1724-8 = 170/1000 an P 1724). Eigentum bisher: Andres Luther und Annette Luther, beide in Riehen. Eigentum nun: Dino Ricci und Teresa Ricci, beide in Riehen.

Stettengrabenweg 10, S F P 426, 286,5 m², Gartenhaus. Eigentum bisher: Viviane Eliane Rossetti, in Ballaigues VD, und Monique Claudine Dietrich, in Mitcham/Victoria AU. Eigentum nun: Hans Rudolf Gerber, in Riehen.

Rheintalweg, S E Gesamthandsanteil an 1/4 von P 357, 1951,5 m², und Gesamthandsanteil an 1/4 von P 358, 1220,5 m². Eigentum bisher: Jolanda Baier, verstorben. Eigentum nun: Werner Baier, in Naters VS.

In der Au, S E P 1342, 537 m². Eigentum bisher: Hans Jakob Schweizer, Emil Schweizer und Thomas Schweizer, alle in Riehen. Eigentum nun: Hans Jakob Schweizer.

Rudolf-Wackernagel-Strasse 85, S D P 1220, 641,5 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Sylvia Bauer, in Rudolfstetten AG, und Emerita Schröder, in Westendorf-Dösingen DE. Eigentum nun: Arnaud Snepvangers und Linda Nel, beide in Basel.

Inzlingerstrasse 13, S F P 1097, 275,5 m², Wohnhaus, Garagegebäude, Anbau. Eigentum bisher: Myrta Rotraut Kuttler, in Chêne-Bougeries GE. Eigentum nun: Marlies Bocek, in Riehen.

Kornfeldstrasse 17, S D P 1339, 264 m², Wohnhaus. Eigentum bisher: Samuel Nussbaumer, in Riehen, Jean-Pierre Nussbaumer, in Ormalingen BL, Pia Maria Rohrbach, in Seedorf BE, Daniel Beat Nussbaumer, in Basel. Eigentum nun: Samuel Nussbaumer.

Im Linsberg, S E P 2382, 1908,5 m². Eigentum bisher: Werner Baier, in Giebnach BL, Maria Hermann, in Riehen, Michèle Nadine Hermann, in Riehen. Eigentum nun: Bürgergemeinde Riehen, in Riehen.

Der gerade Weg, S E P 2199, 1980,5 m². Eigentum bisher: Beatrice Elisabeth Heieck, in Schaffhausen, Markus Samuel Vögelin, in Dornach SO, Mathilde Elisabeth Vögelin, in Birsfelden BL. Eigentum nun: Bürgergemeinde Riehen, in Riehen.

Bettingerstrasse 154, S D P 1524, 551 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Ruth Latscha und Patrizia Schaub, beide in Riehen, Gregor Latscha, in Münchenstein BL. Eigentum nun: Ruth Latscha.

Bettingen

Talweg, Vierjuchartenweg, P 928, 1250 m², **Vierjuchartenweg 20**, P 929, 980,5 m², Wochenendhaus, Schopf. Eigentum bisher: Samuel Nussbaumer, in Riehen, Jean-Pierre Nussbaumer, in Ormalingen BL, Pia Maria Rohrbach, in Seedorf BE, Daniel Beat Nussbaumer, in Basel. Eigentum nun: Samuel Nussbaumer.

Baupublikationen

Die betreffenden Pläne können von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 16.30 Uhr beim Bauinspektorat, Rittergasse 4, 4051 Basel, eingesehen werden (www.bi.bs.ch).

Riehen

Neu-, Um- und Anbau Bahnhofstrasse 1, 3 Sekt. RA, Parz. 113, 289

Projekt:

Umbau, Sanierung und teilweiser Wiederaufbau; Einbau Wohnung in Bahnhofstrasse 3

Bauherrschaft: Vocat-Schneider Elisabeth, Bahnhofstrasse 1, 4125 Riehen

Verantwortlich:

Gerold Häuptli AG Architekturbüro, Efringerstrasse 94 A, 4057 Basel

Neu-, Um- und Anbau Talweg 69 Sekt. RD, Parz. 1311

Projekt:

Umbau Einfamilienhaus; gartenseitige Erweiterung Erdgeschoss

Bauherrschaft: Zengaffinen-Penarrieta Urs und Tania, Weizenstrasse 5, 4125 Riehen

Verantwortlich:

Leimgruber Werner, Tollhammerstrasse 7, 8330 Pfäffikon

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppelbis* spätestens am 27. Juni 2008 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, den 28. Mai 2008

Bauinspektorat

MARKT «Naturmärkt» der Lokalen Agenda 21 im Dorfzentrum

Nachhaltigkeit vor der eigenen Haustür

me. Nachhaltigkeit, ein Wort, das seit längerem die Debatten über den Umgang mit knappen und kostbarer werdenden Ressourcen prägt, bleibt für viele ein abstrakter Begriff. Wie Nachhaltigkeit konkret, also vor der eigenen Haustür, umgesetzt werden kann, möchte die Lokale Agenda 21 mit einem Naturmärkt zeigen, den sie im Rahmen von «Blütenzeit» morgen Samstag von 9 bis 16 Uhr auf dem Platz vor dem Gemeindehaus veranstaltet. Im Vordergrund steht der Verkauf von regionalen Produkten und Beratung rund um die Pflege und Bepflanzung von Garten und Balkon. Das breite Angebot an zahlreichen Ständen reicht von Informationen zu Igel, Vögeln und Schmetterlingen über die Herstellung von Nisthilfen bis hin zum Verkauf von Holzprodukten, Kräutern und Wildstauden. Besonderes Augenmerk wird der alten Sorte «Herztomate Riehen» geschenkt, einer fleischigen, herzförmigen roten Tomate mit zarter Haut, die vermutlich zuletzt in Riehen angebaut wurde, daher der Name.

Kräuter und Beeren aus dem eigenen Balkon seien nicht nur günstiger und frischer als das in den Läden erhältliche Angebot, erklärt Marianne Hazenkamp von der LA 21 gegenüber der RZ, sondern hätten zudem eine bessere Ökobilanz. Mit zahlreichen Massnahmen können Freizeitgärtner einen Beitrag an die Artenvielfalt leisten.



Mit Nisthilfen für Insekten – hier im Naturgarten des Schulhauses Erlensträsschen – kann die Artenvielfalt gefördert werden.

Foto: Sibylle Meyrat

Sei es durch den Anbau seltener Sorten, durch das Aufstellen von Nisthilfen für Insekten oder durch das Anlegen von Steinhaufen, die Lebensraum bieten für Eidechsen, Käfer und Pionierpflanzen. Als Auftakt zum Naturmärkt wurden an Passanten Tontöpfen verteilt, die am Naturmärkt bemalt werden können. Anschliessend können sie mit Komposterde und Ringelblumen bepflanzt, im Garten als Unterschlupf für Ohrwürmer aufgehängt oder als Hummelnest im Boden vergraben werden.

SCHULE «Fünf Kindergärten aus Riehen nahmen am «Burzelbaumfest» teil

Kanton wirbt für mehr Bewegung in den Kindergärten

rz. Am 12. Mai nahmen fünf Kindergärten aus Riehen zusammen mit dem israelitischen Kindergarten Basel an einem «Burzelbaumfest» auf dem Gelände der Kunsteisbahn Margarethen teil. Damit wurde das erste Projektjahr abgeschlossen. «Burzelbaum» ist ein kantonales Projekt für mehr Bewegung im Kindergarten. In den teilnehmenden Kindergärten sind Bewegungsecken eingerichtet worden und die Eltern werden mit Informations- und Bewegungsanlässen eingebunden. Der Anlass wurde mit einem Lied eröffnet, beim anschliessenden Bewegungsparcours wurde gehüpft, gerannt und viel gelacht. Zum Burzelbaumfest und anschliessenden Picknick waren auch die Eltern eingeladen.



Teilnehmende des «Burzelbaumtags» beim Unihockey.

Foto: zVg

WIRTSCHAFT «Tag der offenen Tür» im ehemaligen «Irion»-Gebäude in den Habermatten

Neue Mehrfachnutzung unter christlichem Dach

wü. Die Eckliegenschaft Äussere Baselstrasse 325/Rauracherstrasse 3 bietet für Auswärtige gewissermassen einen markanten Orientierungspunkt an der Ortseinfahrt von Riehen – heute, wo die Gebäudefassade farbig bemalt ist, noch mehr als im früheren unauffälligen Grau. Seit 2001 steht das Haus im Besitz der Stiftung «Good Samaritans» mit Sitz in Liestal, die es damals von der Migros Basel erworben hatte. Diese wiederum hatte die Liegenschaft 1996 von der in der Maschinenindustrie tätigen Firma «Irion» übernommen, nachdem diese ihre Produktion ins Ausland verlegt hatte. Gekauft hatte die Migros die Liegenschaft, um dort ein Shoppingcenter einzurichten, ein Vorhaben, das später aus firmenstrategischen Überlegungen allerdings wieder fallen gelassen wurde. Im Sinne einer Übergangslösung vermietete die Migros die Räumlichkeiten vorerst für fünf Jahre an die Christliche Schule Riehen. In den folgenden Jahren besuchten zeitweise 130 Schüler deren Primar- und Sekundarstufe sowie das Gymnasium. Wegen des Rückgangs der Schülerzahlen musste das Gymnasium aus ökonomischen Gründen aufgegeben werden. Ein Lehrer der Christlichen Schule Riehen gründete als Alternative das «Zentrum für individualisiertes Lernen», kurz «Zeile», wo heute zwanzig Schülerinnen und Schüler ausschliesslich auf Englisch unterrichtet werden.

Ziel der Stiftung «Good Samaritans» als heutige Eigentümerin ist es, Schulen und soziale Projekte weltweit zu unter-



Christliches Handels- und Gewerbehau in den Habermatten.

Foto: zVg

stützen. Die Stiftung vermietet auch das Schulhaus der Freien Christlichen Schule in Liestal, welche zurzeit über hundert Schüler hat. Die Überschüsse der Stiftung werden zur Förderung von Schulen in Entwicklungsländern eingesetzt.

Nach dem Entscheid, den Betrieb der Christlichen Schule Riehen vorläufig einzustellen, wurde die Liegenschaft nach Minergiestandard umfassend saniert und zudem mit einer Photovoltaikanlage bestückt, deren Stromproduktion ins IWB-Netz eingespeist wird.

Nebst dem «Zeile» und einem Veloladen mit Reparaturwerkstätte sind im Laufe der letzten Monate weitere Mieter aus ganz unterschiedlichen Berei-

chen in der Liegenschaft eingezogen. Die Räumlichkeiten wurden zum grossen Teil an soziale, respektive freikirchliche Institutionen weitervermietet. Ein Hauptmieter ist die «New Covenant Fellowship», welche sich vor allem um Asylsuchende kümmert. Im Erdgeschoss befindet sich auch die Spielgruppe «Rägeboge» für Kinder im Vorkindergartenalter.

Das erste Obergeschoss ist an die Advokatur Rupp & Albiert sowie an zwei Kleinunternehmen im Bereich der Informatik und der Steuerung («Prismalogix GmbH» und «Electrobrains Backlund») vermietet. Das zweite Stockwerk wird von der evangelischen Freikirche «Christliche Gemeinde in Basel (CGB)» belegt. Im Dachgeschoss schliesslich befindet sich die Wohnung der Hauswartfamilie.

Längerfristiges Ziel der Stiftung «Good Samaritans» ist allerdings, der Christlichen Schule einen Neubeginn zu ermöglichen und ihr dafür die notwendigen Räumlichkeiten in Untermiete dafür zur Verfügung zu stellen.

«Tag der offenen Tür»

Morgen Samstag, 31. Mai, ab 11 Uhr laden die Stiftung sowie die Mietparteien die Bevölkerung zu einem «Tag der offenen Tür» mit Festwirtschaft ein. Gemeindepräsident Willi Fischer und Einwohnerratspräsident Thomas Meyer werden zum Auftakt eine kurze Grussbotschaft der Rieher Behörden überbringen. Der Anlass wird musikalisch umrahmt vom Posaunenchor des CVJM Riehen.

reinhardt

Friedrich Reinhardt Verlag
Missionsstrasse 36
CH-4012 Basel
www.reinhardt.ch

**Für alle Velofahrer,
Motorradfahrer,
Automobilisten und
Touristen:**

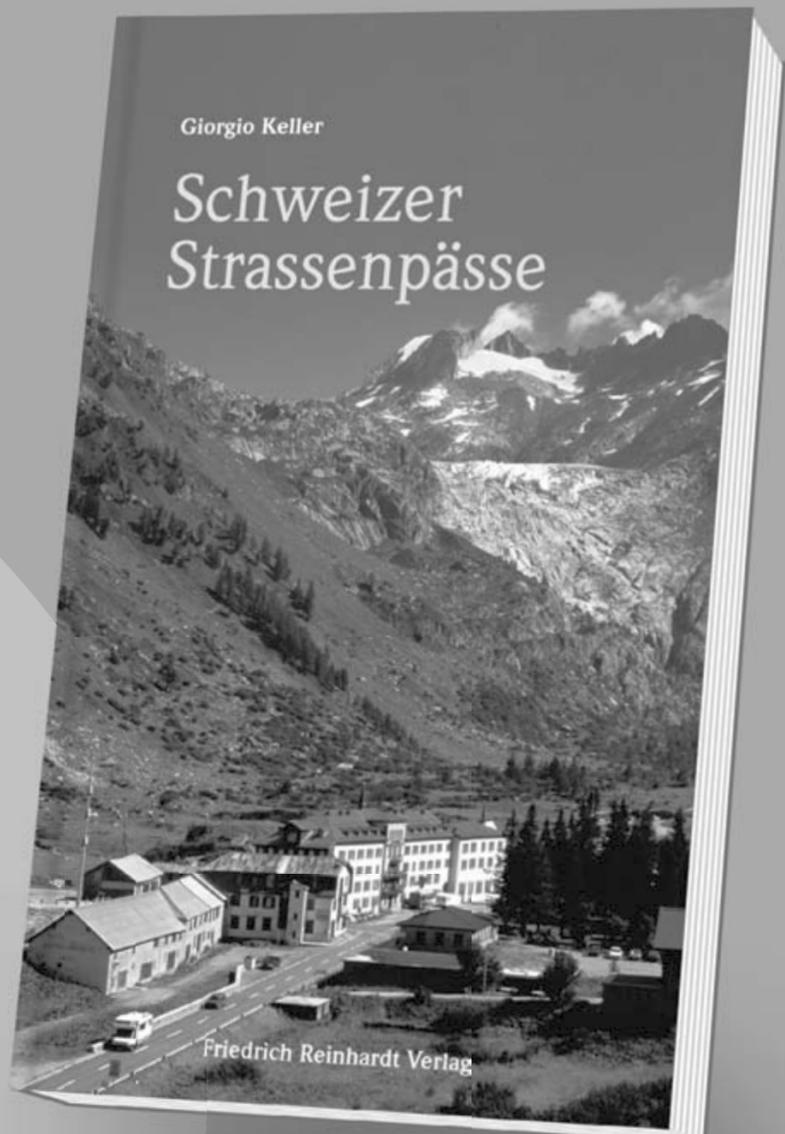
Der zuverlässige Begleiter über sämtliche Schweizer Strassenpässe

Im Sommer 2006 fuhr der Autojournalist Giorgio Keller über sämtliche Strassenpässe der Schweiz – das sind rund 130. Aus dem erstellten und katalogisierten Material entstand das Buch «Schweizer Strassenpässe».

Eine offizielle oder amtliche Liste aller Schweizer Strassenpässe gab es bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Deshalb ist dieses Buch aus dem Friedrich Reinhardt Verlag ein Novum.

Auswahlkriterium für Kellers Auflistung war, dass die Passstrasse per Auto, Motorrad oder Velo befahrbar ist. Die Rekognoszierungen wurden anhand eines Roadbooks regional geplant. Im Buch geht es vom zentralen Gotthardmassiv in den Süden (Tessin, Graubünden), dann in die Ostschweiz, nach Schaffhausen und Zürich, in die Innerschweiz, ins Mittelland mit Bern und Freiburg, durch den lang gezogenen Jura von Basel bis Nyon und schliesslich in die Waadtländer Alpen und ins Wallis.

Giorgio Keller, Schweizer Strassenpässe, 180 Seiten, durchgehend farbig bebildert, kartoniert, CHF 29.80, EUR 21.–, ISBN 978-3-7245-1438-1



Jetzt im Buchhandel oder im Internet unter www.reinhardt.ch

AUS DER BADISCHEN NACHBARSCHAFT

Ein grosses Abenteuer

Zwölf Studenten aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz, die an der Lörracher Berufsakademie den trinationalen Studiengang Mechatronik absolvieren, haben während ihrer Semesterferien in einer Grundschule und in einem Gymnasium in Burkina Faso Solaranlagen repariert bzw. neu installiert. Nun sind die Räume mit elektrischem Licht ausgestattet. In der Grundschule wurde sogar eine Bibliothek eingerichtet. «Die Menschen waren darüber unwahrscheinlich glücklich, gleich am ersten Abend sind die Kinder in die Bibliothek gekommen, um dort zu lernen», erzählt der Student Julian Wallach. In Zusammenarbeit mit der elsässischen Hilfsorganisation «Alsace Burkina Faso» haben die Studierenden ausserdem mehrere hundert Kilogramm an Gebrauchsgegenständen in das afrikanische Land gebracht. Dazu gehörten Computer, Handys und Küchengeräte. Zwei Fussbälle waren ebenfalls mit dabei, sehr zur Freude der Kinder.

Frühschwimmen im Lörracher Parkschwimmbad

Ab dieser Woche hat das Lörracher Parkschwimmbad von 6.30 Uhr bis 8 Uhr für die Frühschwimmer geöffnet. Es gelten nun die folgenden Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 6.30 bis 8 Uhr (Frühschwimmen), 10 bis 20 Uhr; Samstag, Sonntag, Feiertage 9 bis 20 Uhr.

Sponsorenlauf nach Basel

Dieser Sponsorenlauf hat am 30. April in Hamburg begonnen und soll zum Auftakt der Fussball-Europameisterschaft am 7. Juni auf der Fanmeile in Basel enden. Er ist ein Projekt der Hilfsorganisation «Viva con Agua», die sich für den Bau von Brunnen in Entwicklungsländern einsetzt. Sie will damit auch gleichzeitig auf die globale Wasserknappheit aufmerksam machen.

Die Freie Evangelische Schule in Lörrach will möglichst viele Mitschüler und Sponsoren zur Teilnahme am Sponsorenlauf gewinnen. Für jede der vierzig Klassen wird ein Sponsor gesucht, der für jeden gelaufenen Kilometer einen bestimmten Betrag spendet.

«Lörracher Liederbuch» nimmt Form an

Beim letzten Neujahrsempfang der Stadt Lörrach im Burghof wurden die Besucher gefragt: «Welches Lied mit deutschem Text gehört für Sie unbedingt ins LöLiBu?» Ihren Liedwunsch konnten die Befragten per Karte einreichen. Mittlerweile haben etwa fünfhundert Personen mitgemacht und rund 167 Liedvorschläge eingereicht. Burghofchef Helmut Bürgel freut sich: «Das ist ein sehr gutes Ergebnis.» Das Volkslied «Die Gedanken sind frei» ist das am häufigsten genannte Lied. Aus dem Angebot wurden die fünfzehn meist genannten Lieder an die Chöre und Formationen geschickt, die bei «Lörrach singt» am Samstag, 28. Juni, auftreten werden. «Die Auswahl zeigt, dass es tolle deutschsprachige Lieder gibt, die es verdienen, in ein Lörracher Liederbuch aufgenommen zu werden», so Helmut Bürgel.

Erfolgreich abgeschlossen

Im Rahmen eines Integrationskurses in Lörrach haben 23 Personen aus achtzehn Ländern, unter anderem aus dem Kosovo, dem Iran und Somalia, ihr Zertifikat in Deutsch bestanden. Am

Europatag übergaben Albert Versteeg von der Karlsruher Aussenstelle des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge, Bürgermeisterin Marion Dammann und Oberbürgermeisterin Gudrun Heute-Bluhm den Teilnehmern die Zertifikate im Hebelsaal im Museum am Burghof.

Dreiländerbrücke für eine weitere Auszeichnung nominiert

Die Dreiländerbrücke zwischen Weil am Rhein und Huningue erweist sich immer mehr als ein besonderer Anziehungspunkt, der nicht nur bei der Bevölkerung des Dreilands grossen Anklang findet. Auch in der Fachwelt der Architekten und Ingenieure wird der Dreiländerbrücke inzwischen grosse Anerkennung zuteil. Weils Oberbürgermeister Wolfgang Dietz erhielt in diesen Tagen die Nachricht, dass die Brücke des österreichischen Architekten Dietmar Feichtinger für eine Auszeichnung bei einer speziellen europäischen Konferenz für Fussgängerbrücken nominiert worden ist. Es geht dabei um den «Footbridge Award 2008», der bei der «Footbridge 2008 Konferenz» vom 2. bis 4. Juli in Portugal verliehen werden soll. Die Konferenz vergibt durch eine international be-

setzte Jury sowohl im Bereich «Gestaltung» als auch in der Rubrik «Technik» einen Preis, wobei jede der beiden Kategorien in Brücken mit kurzer (bis 30 Meter), mittlerer (30-75 Meter) und grosser Spannweite (über 75 Meter) gegliedert ist. Die Dreiländerbrücke figuriert sowohl bei der Gestaltung als auch bei der Technik in der Kategorie der Brücken mit grosser Spannweite, immerhin handelt es sich ja um die längste Fussgänger- und Radfahrerbrücke der Welt. «Wir drücken unserem Architekten Dietmar Feichtinger die Daumen und würden uns über eine weitere Auszeichnung natürlich sehr freuen. Aber schon die Aufnahme der Dreiländerbrücke unter die Finalisten des Wettbewerbs ist eine bemerkenswerte Anerkennung in diesem europäischen Wettbewerb», so Oberbürgermeister Wolfgang Dietz in einem ersten Kommentar.

Stadtlauf Lörrach

Am 5. Juni fällt erneut der Startschuss zum Lörracher Stadtlauf. Eine der beliebtesten Laufveranstaltungen für Jung und Alt in der Region geht damit in die 17. Runde. Es werden rund 3000 Läufer aus der gesamten Region erwartet. *Astrid Schweda*

Auf Leuchten bis zu 70% Rabatt.

SONDERVERKAUF vom 02. – 14. Juni 08

ELEKTROHAUS GEMPP

Hauptstrasse 135 · D-79576 Weil am Rhein
Tel. 07621-71250 · www.elektro-gempp.de

Auch wir feiern Köbi und seine Mannen an!
Der erste Fuchs, der backen kann.

Fuchs

Bäckerei Fuchs
Telefon 0049 7621 71 196
D-Weil-Ost hinter dem Zoll

Wir steigen Ihnen gerne aufs Dach

Wir sind Ihr Partner für alle Spengler- und Flachdacharbeiten. Spezialanfertigungen sind für uns eine willkommene Herausforderung.

FRIEDLIN AG Riehen
Rössligasse 40, Riehen
Telefon: 061 641 15 71
www.friedlin.ch

PUBLIREPORTAGEN
in der Riehener Zeitung

Vorteile für Ihre Kundschaft:

- informativ da genügend Platz für Ihre Botschaft
- interessant, durch vertiefte Thematisierung
- anschaulich durch Bilder

Vorteile für Sie:

- Sie erreichen in der Normalauflage 6000 und in der Grossauflage 12000 Haushalte in Riehen und Bettingen

Publireportagenrabatt 15-35% je nach Grösse

Wir beraten Sie gerne
Telefon 061 645 10 00

RIEHENER ZEITUNG

KREUZWORTRÄTSEL NR. 22

Ausstellung im Kunst Raum	volkstümliche Musikform	öffentlicher Raum als ...	hübsch und frisch röm. Autor	stumpfsinnig	häufig	geduldet Filmszene	Feldfrucht Winter-sport-anlage	CVJM Riehen: ... zum Abschluss	frz: sein
Umlaut		Satz beim Tennis			altröm. Gewand mexikan. Fluss	Enthalt-samer			Nbfl. des Po
Bäumli-hof-strasse: Neue ...		Lebens-hauch	Arznei-mittel Mz.		Wortteil f. «hinauf, wieder»	Reizemp-findungs-fähigkeit Mz.	European Space Agency dt. Airline		eitrige Ge-schwüre
Haften v. Stoffen			im Schlipf geplant: ...	Hptst. v. Bangla-desch Zeitalter		männl. Rinder Nati- Trainer	schweiz. Fussballer aktuell, im Trend		
ital. Frauen-name					antike Stadt	Zch. f. Cer	engl: es ist (Kurzf.) frz: seltsam		Nasen-loch des Pferdes
Tierart im Zolli	ungar. Komponist † 1948	Dreizack (engl.) mit Freude					Heimatort Ankers Adria-hafen	Schmerz, Bedauern	Fürwort
inneres Organ	Seevogel-dünger engl: Bett				Jasons Schiff	Rundtanz grosser Kummer			
Pflanzen-fresser Mz.			westafrik. Volk	Warn-signal				Abk. f. d. int. Luft-verkehrs-verband	
Teil eines Dreh-körpers	alt. Name von Tokio			Gepflo-genheit				ital: gestern	

WALD ISLER AG

Sanitäre Anlagen und Spenglerei

4057 Basel, Claramattweg 9
Telefon 061 691 11 66
4125 Riehen, Rauracherstr. 33
RZ 000673

LUTZ
Die Buchhandlung

Lörrachs
»Haus der Bücher«
Turninger Str. 179

Kommen Sie zum Bücherbummel!

- Bücher und Neue Medien auf 3 Etagen mitten in der Stadt
- Tel. 0049 76 21/92 60 00, Fax 92 60 25

RZ 000676

GIMA

GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12
4057 Basel
Telefon 061 631 45 00

RZ 000669

RIEHENER ZEITUNG

Vermissen Sie Ihre abonnierte RZ im Briefkasten?

Unter diesen Telefonnummern können Sie Ihre RZ einfordern:
Post Riehen 1 **061 645 90 36**
oder
Riehener Zeitung **061 645 10 00**

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der fünf im Mai erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinnerinnen und Gewinner werden in der nächsten Ausgabe der Riehener Zeitung veröffentlicht. Auch diesmal winken fünf Geschenkgutscheine im Wert von je 20 Franken.

Die RZ wünscht Ihnen viel Glück und Spass beim Rätselraten.

Lösungswort Nr. 18

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 19

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 20

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 21

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 22

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese per A-Post an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach 198, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 2. Juni (Poststempel).

Patrick OSM WINKLER
ORTHO SCHUH TECHNIK

Hammerstrasse 14
4058 Basel

- Fussberatung
- orthopädische Einlagen
- Mass-Schuhe

Tel. 061 691 00 66
www.winkler-osm.ch

RZ 002176

SPORT IN KÜRZE

TCS-Männer spielten nicht

eh. Obwohl die Senioren des Tennisclubs Stettenfeld am Wochenende gegen den TC Leimental mit 2:5 verloren haben, nehmen sie an den Aufstiegs-spielen zur 1. Liga teil. Als Gruppen-zweite treten die Stettenfelder am 7. oder 8. Juni auswärts gegen den TC Rheinfelden an.

Die Männer gewannen das Spiel von letzter Woche gegen den TC Muttenz klar und deutlich mit 8:1 und sollten am Sonntag, 25. Mai, gegen den TC Liestal spielen. Dieses Spiel wurde ein Opfer des Wetters und wird am 30. Mai in Liestal nachgeholt.

Die Jungseniorinnen verloren nach dem 0:7 gegen den TC Riehen zum zweiten Mal in Folge, diesmal mit 6:1 beim TC Möhlin.

Basketball-Tabellen

Basketballverband Nordwestschweiz, Regionalmeisterschaft, Saison 2007/2008, Schlussstabellen

Frauen, 2. Liga Regional: 1. Dudes Basel 18/26 (+265), 2. CVJM Riehen 14/24 (+284), 3. BC Pratteln I 14/20 (+159), 4. BC Arlesheim 14/14 (+151), 5. SC Uni Basel II 14/14 (-12), 6. Liestal Basket 44 14/8 (-105), 7. BC Allschwil 14/2 (-355), 8. BC Münchenstein I 14/2 (-387). – CVJM Riehen steigt in die 1. Liga National auf, Dudes und Pratteln verzichten.

Männer, 2. Liga Regional: 1. CVJM Riehen I 18/32 (+362), 2. BC Arlesheim I 18/30 (+337), 3. Dudes Basel 18/26 (+175), 4. BC Münchenstein 18/26 (+136), 5. TV Grenzach 18/22 (+178), 6. BC Allschwil I 18/16 (-27), 7. EFES Basket 96 I 18/10 (-164), 8. TV Magden 18/8 (-284), 9. BC Boncourt II 18/6 (-202), 10. BC Pratteln I 18/2 (-511).

Männer, 4. Liga Regional: 1. TV Muttenz 14/22 (+451), 2. CVJM Riehen II 14/22 (+44), 3. EFES Basket 96 II 14/18 (+87), 4. BC Pratteln II 14/16 (+56), 5. BC Arlesheim III 14/14 (-62), 6. Liestal Basket 44 II 14/8 (-122), 7. BC Allschwil II 14/6 (-96), 8. TSV Rheinfelden 14/2 (-358).

Junioren U20: 1. BC Boncourt 6/10 (+70), 2. BC Bären Kleinbasel 6/10 (+67), 3. CVJM Riehen 6/2 (+12), 4. TV Muttenz 6/0 (-149).

Junioren U15 Low: 1. BC Oberdorf 8/16 (+258), 2. CVJM Riehen 8/10 (+92), 3. BC Arlesheim 8/8 (+35), 4. TV Muttenz 8/4 (-175), 5. TV Grenzach 8/0 (-210).

Junioren U17: 1. TV Muttenz 6/10 (+130), 2. CVJM Riehen 6/10 (+65), 3. BC Bären Kleinbasel 6/4 (-41), 4. Liestal Basket 44 6/0 (-154).

Mini Lowlevel: 1. CVJM Riehen 14/26 (+554), 2. CVJM Birsfelden II 14/20 (+280), 3. BC Bären Kleinbasel II 14/18 (+134), 4. TV Grenzach 14/14 (-53), 5. BC Oberdorf 14/12 (-136), 6. TV Muttenz 14/10 (+207), 7. BC Münchenstein 14/8 (-42), 8. BC Arlesheim II 14/-2 (-944).

Fussball-Resultate

Frauen, 3. Liga:	
FC Münchenstein – FC Amicitia	1:1
Junioren A, Promotion:	
FC Amicitia a – FC Oberwil	8:2
FC Aesch – FC Amicitia a	0:0
Junioren C, 1. Stärkeklasse:	
FC Therwil – FC Amicitia a	4:1
Junioren D9, Promotion:	
FC Münchenstein a – FC Amicitia a	1:4

Sportlager und Kursangebote des Sportamts Basel-Stadt

pd. Das Sportamt Basel-Stadt bietet auch in diesem Jahr zahlreiche spannende Sportangebote für Kinder und Jugendliche an. Drei der begehrtesten sind die alljährlichen Sommerschwimmkurse, das polysportive Sommerlager in Tenero und die Fussball-Mini-EM auf dem Rankhof. Überall sind noch Plätze frei. Anmeldungen nimmt das Sportamt telefonisch oder via www.sport.bs.ch entgegen.

Die ersten Schwimmkurse finden vom Montag, 30. Juni, bis Freitag, 11. Juli, in den drei Hallenbädern St. Johann, Bäumlihof und Wasserstelzen in Riehen sowie in den beiden Gartenbädern St. Jakob und Bachgraben statt. Eine weitere Gelegenheit zum Schwimmen bietet sich vom 28. Juli bis 8. August, wo ein zweiter Kurs in den Gartenbädern St. Jakob, Bachgraben und Eglisee durchgeführt wird. Bei beiden Kursen hat es noch freie Plätze. Die Kurskosten betragen jeweils Fr. 50.–.

Das Element Wasser steht im Zentrum des polysportiven Lagers in Tenero. In der Woche vom 3. bis 9. August können interessierte Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren gemeinsam mit diversen Sportgeräten den Lago Maggiore erkunden.

Vom 4. bis 8. August organisiert das Sportamt die Fussball-Mini-EM auf den Sportanlagen beim Rankhof. Jeweils von 9 bis 11.30 Uhr können die zukünftigen Ronaldinhos und Ballacks

in Teams Fussball spielen. Am Freitag, 8. August, wird dann der «Europameister» erkoren.

Fussball-Tabellen

Fussballverband Nordwestschweiz, Regionalmeisterschaft, Saison 2007/2008, Schlussstabellen

5. Liga, Gruppe 2: 1. FC Ferad b 18/44 (67:27), 2. FC Italia Club Oberwil 18/42 (60:33), 3. FK Vardar Basel 4. SC Genclik 18/31 (43:34), 5. FC Birlik 18/29 (47:50), 6. FC Amicitia III 18/21 (36:50), 7. FC JTV Basel 18/20 (46:52), 8. FC BVB 18/16 (38:55), 9. FC Gelterkinden b 18/10 (29:55), 10. FC Thai Basel 06 18/8 (29:72). – Ferad und Italia Club steigen in die 4. Liga auf.

5. Liga, Gruppe 4: 1. SC Baudepartement 20/47 (76:18), 2. FC Afyon 03 20/45 (86:43), 3. FC Riehen II 20/44 (85:38), 4. AS Rapud-Randazzo 20/41 (80:29), 5. CD Español Basel 20/34 (63:42), 6. FC Allschwil 20/28 (61:50), 7. VfR Kleinhüningen 20/20 (52:85), 8. FC Türkücü Basel 20/19 (50:94), 9. Vereinigte Sportfreunde 20/16 (34:61), 10. FC Röschen b 20/14 (36:64), 11. N.S.U. Morgarten 20/4 (29:128). – Baudepartement steigt in die 4. Liga auf.

Frauen, 3. Liga: 1. FC Amicitia 15/37 (35:13), 2. FC Rheinfelden 15/34 (49:16), 3. FC Münchenstein 15/29 (42:25), 4. FC Allschwil 15/24 (32:23), 5. FC Möhlin-Riburg/ACLI 8/19 (43:13), 6. FC Black Stars 15/16 (32:48), 7. FC Therwil 15/15 (33:52), 8. BSC Old Boys 15/12 (18:32), 9. CD Español Basel 15/0 (1:63). – Amicitia bestreitet Aufstiegsspiele in die 2. Liga.

Junioren B9, 2. Stärkeklasse: 1. FC Allschwil a 6/18 (16:1), 2. FC Amicitia 6/12 (18:7), 3. FC Breitenbach a 6/12 (22:14), 4. SV Muttenz 6/9 (13:10), 5. FC Therwil b 6/6 (9:27), 6. FC Stein 6/4 (12:18), 7. FC Oberdorf 6/1 (4:17). – Allschwil steigt in die 1. Stärkeklasse auf.

Junioren A, Promotion: 1. FC Black Stars 11/29 (53:15), 2. SC Baudepartement 11/26 (61:27), 3. FC Liestal 11/21 (32:18), 4. FC Amicitia a 11/19 (20:25), 5. FC Allschwil 11/19 (20:25), 6. BSC Old Boys b 11/15 (37:35), 7. FC Breitenbach 11/14 (41:22), 8. SV Muttenz b 11/14 (18:34), 9. FC Reinach 11/13 (29:41), 10. FC Lausen 72 11/9 (13:42), 11. FC Aesch 11/6 (14:45), 12. FC Oberwil 11/3 (20:47). – Black Stars steigt in die Coca Cola Junior League A auf. Lausen, Aesch und Oberwil steigen in die 1. Stärkeklasse ab.

Junioren B, Promotion: 1. FC Amicitia a 11/26 (40:18), 2. SC Binningen a 11/22 (32:14), 3. FC Concordia a 11/21 (44:21), 4. BSC Old Boys b 11/21 (32:22), 5. FC Black Stars 11/19 (31:28), 6. SV Sissach a 11/15 (29:21), 7. FC Wallbach 11/15 (27:53), 8. FC Reinach a 11/14 (25:39), 9. FC Allschwil 11/14 (20:27), 10. FC Laufen 11/13 (34:36), 11. FC Birsfelden a 11/12 (32:33), 12. FC Ettingen a 11/0 (14:58). – Amicitia steigt in die Coca Cola Junior League B auf. Laufen, Birsfelden und Ettingen steigen in die 1. Stärkeklasse ab.

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1: 1. FC Therwil 9/22 (39:6), 2. FC Wallbach 9/22 (45:19), 3. FC Möhlin-Riburg/ACLI a 9/22 (40:14), 4. FC Amicitia a 9/18 (48:15), 5. BSC Old Boys b 9/17 (36:25), 6. FC Aesch b 9/12 (26:46), 7. FC Oberdorf a 9/10 (23:42), 8. FC Concordia a 9/6 (22:37), 9. FC Bubendorf a 9/3 (17:40), 10. FC Ettingen a 9/0 (9:61). – Therwil und Wallbach steigen auf.

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2: 1. SC Dornach 9/21 (30:14), 2. FC Oberwil 9/17 (33:31), 3. FC Münchenstein 9/15 (35:34), 4. FC Nordstern b 9/15 (36:39), 5. FC Frenkendorf 9/14 (33:17), 6. SV Augst 9/12 (22:26), 7. FC Türkücü 9/11 (30:30), 8. FC Laufenburg-Kaisten 9/10 (36:26), 9. FC Amicitia b 9/8 (20:29), 10. FC Biel-Benken 9/6 (23:52).

Junioren D9, Promotion: 1. FC Basel a 11/31 (66:8), 2. FC Liestal a 11/23 (34:14), 3. BSC Old Boys a 11/23 (33:18), 4. FC Laufen a 11/21 (28:24), 5. FC Amicitia 11/15 (23:41), 6. FC Concordia a 11/13 (18:17), 7. FC Münchenstein 11/11 (19:27), 8. SV Sissach a 11/11 (26:38), 9. FC Bubendorf a 11/11 (26:42), 10. FC Aesch a 11/11 (18:34), 11. FC Möhlin-Riburg/ACLI a 11/9 (14:28), 12. SC Binningen a 11/8 (21:35). – Möhlin und Binningen steigen ab.

Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 3: 1. FC Augst a 9/22 (27:14), 2. FC Aesch b 9/21 (32:9), 3. BSC Old Boys b 9/21 (28:7), 4. FC Liestal b 9/21 (35:19), 5. FC Therwil a 9/15 (23:23), 6. FC Rheinfelden b 9/11 (15:23), 7. SC Steinen Basel a 9/7 (11:20), 8. FC Amicitia c 9/7 (15:28), 9. SC Binningen b 9/5 (16:34), 10. FC Biel-Benken a 9/1 (15:40).

Handball-Tabellen

Handballverband Nordwestschweiz, Regionalmeisterschaft, Saison 2007/2008, Schlussstabellen

Männer, 4. Liga, Gruppe B: 1. HC Lauchringen 18/29 (464:383), 2. SG Handball Birsbeck 18/27 (421:339), 3. DJK Bad Säckingen 18/24 (464:388), 4. Handball Riehen 18/23 (396:341), 5. TV St. Josef 18/18 (352:352), 6. TV Pratteln NS III 18/18 (463:479), 7. Big Ben Club 18/13 (373:471), 8. TSV Rotweiss Lörrach 18/11 (389:412), 9. TV Sissach II 18/11 (322:400), 10. TSV Rheinfelden II 18/6 (356:435).

Junioren U15, Promotionsgruppe B: 1. SG Handball Birsbeck 12/24 (364:111), 2. SG ATV/KV Basel III 12/20 (237:183), 3. Handball Riehen 12/13 (298:272), 4. TV Breite Basel 12/10 (198:246), 5. SV Schopfheim II 12/7 (176:204), 6. TV St. Josef 12/6 (135:274), 7. HC Waldshut/Tiengen 12/4 (135:253).

UNTERWASSERRUGBY Schweizer Meisterschaft im St. Jakob

Schweizer Elite in Basel zu Gast



Spielezene unter Wasser: Im Vordergrund wird um den Ball gekämpft, der Torwart im Hintergrund bewacht den Korb.

Foto: RZ-Archiv

rz. Zum 25. Mal finden in diesem Jahr Schweizer Meisterschaften im Unterwasserrugby statt. Gastgeber der Rückrunde ist der Riehener Verein UW-Rugby Bäle, gespielt wird morgen Samstag im Gartenbad St. Jakob. Die Vorrunde fand im vergangenen Oktober in Zürich Oerlikon statt. Um den Titel spielen die sechs Teams SLRG Luzern I, SLRG Luzern II, USZ Zürich I, USZ Zürich II, Tellfins SLRG Nidwalden und UW-Rugby Bäle.

Gespielt wird in einem Sprungbecken, das zwischen 3,5 und 5 Meter tief, 8 bis 12 Meter breit und 12 bis 18 Meter lang ist. Ein Team besteht aus maximal elf Mitgliedern, wovon jeweils sechs im Wasser sein dürfen. Die Wechsel erfolgen fliegend. Gespielt werden zwei Halbzeiten zu je 15 Minuten. Ziel ist es, den Ball in den Korb des Gegners zu legen, der sich auf dem Beckenboden befindet. Spielberechtigt sind Männer und

Frauen ohne Alterslimite (die Teams sind gemischt). Die Spielerinnen und Spieler sind mit Schnorcheln und Flossen ausgerüstet. Über Sauerstoffflaschen verfügen nur die Schiedsrichter.

Vom Beckenrand aus kann das Spielgeschehen natürlich nur begrenzt verfolgt werden. Deshalb werden die Spiele für die Zuschauer mit vier Unterwasserkameras gefilmt und können so live auf dem Bildschirm mitverfolgt werden.

In Basel wird seit 1997 Unterwasserrugby gespielt. Der Verein UW-Rugby Bäle wurde am 18. Juni 1999 gegründet. Seit 2001 organisiert der Verein im Gartenbad Eglisee jährlich den «Läckerli Cup», das erste internationale Schweizer Freibadturnier. Dort spielen Teams aus Deutschland, Italien, Spanien, Frankreich und aus der Schweiz. Der diesjährige «Läckerli Cup» findet vom 22. bis 24. August statt.

FECHTEN Scorpions-Teams am Circuit National in Neuenburg

Verpasster Final und junges Team



Trainer Jurek Konczalski mit seinen Schützlingen Annick Pietzonka, Jasmin Jentges und Demi Hablützel (von links).

Foto: zvg

ghb. Am Mannschaftswettkampf «Les Trois Mousquetaires» in Neuenburg waren zwei Teams der Basel- & Riehen-Scorpions am Start. Bei den Mädchen in der Kategorie Pupillettes (Jahrgang 1997/98) nominierte Trainer Jurek Konczalski Annick Pietzonka, Jasmin Jentges und Demi Hablützel, bei den Burschen waren in derselben Altersklasse Vincent Reiff, Philippe Kriskcher, Idse Szabo und Jack Ackermann mit von der Partie.

Bei den Mädchen gewannen Pietzonka, Jentges und Hablützel nach einer 30:31-Startniederlage gegen Sion II die weiteren Begegnungen gegen Neuenburg und Sion III jeweils mit 36:19. Als Nummer 2 in der Setzliste mussten die Riehenerinnen in den Halbfinals nochmals gegen die in der Qualifikation chancenlosen Walliserinnen antreten. Unbeeindruckt von der Kanterniederlage vom Vormittag, kämpfte Sion III konzentriert und beherzt und ging überraschend in Führung. Im achten Match gelang Jentges nach hartem Kampf nochmals der Ausgleich zum 30:30, sodass Hablützel als Schlussfechterin die Entscheidung in den Händen hielt. Mit 32:36 Treffern verpassten die jungen Scorpions den Einzug in den

Final und belegten den dritten Schlussrang.

Bei den Burschen kämpften Reiff, Kriskcher, Szabo und Ackermann mit Siegen gegen die Teams aus Neuenburg und Lausanne erfolgreich und gewannen jeweils mit 36 zu 34 Treffern, während die topgesetzte Mannschaft Sion I für den Scorpions-Nachwuchs zu stark war. Mit zwei Siegen und einer Niederlage qualifizierte sich das Quartett als Nummer 4 für die Direktausscheidung. Als Gegner wurde das Team aus Lausanne zugelost. Wie bei den Mädchen revanchierten sich auch die Burschen erfolgreich für die Niederlage in der Qualifikationsrunde und das junge Scorpions-Team beendete den Wettkampf auf dem fünften Rang.

Während Trainer Konczalski nicht zufrieden war mit der verpassten Finalqualifikation der Mädchen, war er positiv überrascht über das Abschneiden der Burschen. Konczalski hatte rund um Captain Vincent Reiff mit Idse Szabo und Jack Ackermann zwei Fechter aufgeboden, die erst seit kurzer Zeit fechten, und mit Philippe Kriskcher ein Mitglied, das mit Jahrgang 1999 sogar noch in der jüngeren Kategorie startberechtigt ist.

Gute Bettinger am Feldschiessen

pd. Sowohl beteiligungsmässig als auch von den Resultaten her legten die Schützinnen und Schützen aus Riehen und Bettingen im Rahmen des Eidgenössischen Feldschiessens vom vergangenen Wochenende gegenüber dem Vorjahr zu. Die Feldschützen Bettingen schossen über 25 Meter das beste Sektionsresultat des Kantons und gewannen in der 4. Stärkeklasse. Über 300 Meter kamen die Bettinger auf Platz drei aller Basel-Städter Sektionen, Peter Kessler war bester Einzelschütze. Über 50 Meter war der Riehener Fredi Schwab Kantonsbester, gefolgt von Alois Zahner und Regula Gasser aus Bettingen. Beste Riehener Sektion waren über 300 Meter die Feldschützen und über 25 Meter die Arbeiterschützen.

Im Schiessstand Riehen waren Regierungsrat Hanspeter Gass, Grossratspräsident Roland Stark und Gemeindepräsident Willi Fischer zu Gast. Der inzwischen 102-jährige Paul Lienin wurde mit 56 Punkten mit seinem 80. Kranz ausgezeichnet.

Eidgenössisches Feldschiessen 2008, Rangliste Basel-Stadt, beste Resultate aus Riehen und Bettingen

300 m, Sektionen: 1. Scharfschützen 64.875, 2. Feldschützen Basel 63.667, 3. Feldschützen Bettingen 63.583, 4. Feuerschützen 62.625, 5. SGAB 62.000, 6. Feldschützen Riehen 61.615; ferner: 9. Schützengesellschaft Riehen 60.222, 10. Arbeiterschützen Riehen 60.000, 12. TV Kleinbasel 58.462. – **300 m Einzel:** 1. Peter Kessler (FS Bettingen) 71, 2. Hans Isler Jun. (Feuerschützen) 70, 3. Albin Eigenmann (Militärschützen) 69; ferner: 9. Hans Glanzmann (FS Bettingen) 66, 24. Günther Messmer (FS Riehen) 65, 26. Werner Künzler (FS Bettingen) 65, 27. Henri Betteron (FS Bettingen) 65, 30. Fredi Schwab (SG Riehen) 65, 32. Thomas Brunner (SG Riehen) 65, 39. Matthias Stalder (ASV Riehen) 65, 40. Patrick Stalder (ASV Riehen) 64, 51. Roman Schnyder (FS Bettingen) 64, 59. Daniela Bader (ASV Riehen) 64, 63. Rolf Leubin (TV Kleinbasel) 63, 64. Guido Giotto (TV Kleinbasel) 63, 65. Alois Zahner (FS Bettingen) 63, 67. Hans Schmid (FS Riehen) 67, 69. Ruedi Hofstetter (ASV Riehen) 63, 76. Thomas Zuberbühler (FS Bettingen) 63, 84. Benjamin Leubin (ASV Riehen) 63, 85. Rolf Minder (ASV Riehen) 63, 86. Claudio Jenni (ASV Riehen) 63, 91. Alfred Benz (FS Riehen) 62, 102. Bernhard Maurer (FS Bettingen) 62, 104. Peter Glanzmann (FS Riehen) 62, 112. Wolfgang Leiser (FS Bettingen) 62, 114. Ambros Marzetta (SG Riehen) 62, 120. Stephan Rössli (ASV Riehen) 62, 122. Kim Vo (ASV Riehen) 61, 124. Fabian Grab (ASV Riehen) 61, 126. Werner Mumenthaler (FS Riehen) 61, 129. Karl Giger (TV Kleinbasel) 61, 131. Alfred Bischof (FS Riehen) 61, 135. Rudolf Steuer (FS Riehen) 61, 138. Donatella Heinemann (TV Kleinbasel) 61, 141. Joachim Kausch (SG Riehen) 61, 148. Samuel Wilde (FS Bettingen) 61, 149. Fabian Zinsstag (FS Bettingen) 61, 152. Joachim Beil (SG Riehen) 61, 157. Jean-Pierre Dominé (FS Riehen) 60, 161. Roland Wüthrich (FS Bettingen) 60, 167. David Moor (FS Riehen) 60, 169. Michel Schultheiss (FS Riehen) 60, 175. Philipp Stocker (FS Bettingen) 59, 177. Ernst Wüthrich (FS Bettingen) 59, 179. Urs Frei (SG Riehen) 59, 183. Hans Schneiter (TV Kleinbasel) 59, 186. Hansjörg Gull (TV Kleinbasel) 59, 187. Markus Thoma (FS Bettingen) 59, 189. Martin Eberle (FS Bettingen) 59, 190. Henning Kurz (TV Kleinbasel) 59, 192. Hans Röthlisberger (ASV Riehen) 59, 196. Reto Flühmann (FS Bettingen) 59. – 518 Schützen klassiert.

50 m/25 m, Sektionen: 1. Feldschützen Bettingen 170.500, 2. Feuerschützen 170.455, 3. Feldschützen Basel 168.875; ferner: 9. Arbeiterschützen Riehen 156.250, 11. TV Kleinbasel 152.233, 12. Feldschützen Riehen 148.769, 13. Schützengesellschaft Riehen 146.769. – **25 m, Einzel:** 1. Martin Kreis (Kaufleute) 176, 22. Peter Kessler (FS Bettingen) 171, 60. Rudolf Hofstetter (ASV Riehen) 166, 87. Victor Ingold (ASV Riehen) 163, 88. Michael Tracaneli (ASV Riehen) 163, 93. Christoph Saner (ASV Riehen) 162, 103. Kurt Gottfried (ASV Riehen) 160, 124. Bernhard Pillonel (ASV Riehen) 156, 125. Heinz Kuhn (ASV Riehen) 156, 197. Mario Passenini (ASV Riehen) 134, 212. Martin Dölle (ASV Riehen) 126, 246. Jacqueline Kuhny (ASV Riehen) 60. – 259 Schützen klassiert. – **50 m, Einzel:** 1. Fredi Schwab (SG Riehen) 81, 2. Alois Zahner (FS Bettingen) 80, 3. Regula Gasser (FS Bettingen) 80, 4. Alfred Benz (FS Riehen) 79, 5. Christian Wälti (SG Riehen) 78, 6. Josef Szeszak (SG Riehen) 78, 7. Marco Eberle (FS Bettingen) 77, 8. Thomas Zuberbühler (FS Bettingen) 77, 9. Rudolf Steuer (FS Riehen) 76, 11. Donatella Heinemann (TV Kleinbasel) 74, 15. Peter Keller (FS Bettingen) 73, 16. Josef Beke (FS Riehen) 72, 18. Miriam Missura (SG Riehen) 72, 19. Albin Haas (SG Riehen) 71, 21. Antonio Zindel (TV Kleinbasel) 70, 22. Ambros Marzetta (SG Riehen) 69, 23. Andreas Krebs (ASV Riehen) 69, 25. Daniel Albitz (FS Bettingen) 68, 26. Fabian Zinsstag (FS Bettingen) 68, 28. Peter Griesser (FS Riehen) 67, 29. Henning Kurz (TV Kleinbasel) 67, 30. Claudio Wölflle (FS Bettingen) 67, 31. Egon Imm (SG Riehen) 66, 33. Stephan Rössli (ASV Riehen) 66, 34. Ivo Baier (SG Riehen) 65, 35. Paul Schultheiss (FS Riehen) 65, 38. Rolf Griesser (FS Riehen) 64, 39. Rolf Leubin (TV Kleinbasel) 64. – 109 Schützen klassiert.

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft Nationalliga A und B

Riehener Teams erfolgreich

Die Schachgesellschaft Riehen etabliert sich mit seinen Spitzenteams im Mittelfeld der Nationalliga A und B. Das Erstligateam ist überraschend Spitzenreiter in der Nordwestgruppe.

pe. Gegen den NLA-Aufsteiger Gligoric konnte sich die Schachgesellschaft Riehen gut in Szene setzen und einen komfortablen Sieg einfahren. Damit stösst Riehen auf Platz fünf vor. Die SG Riehen II holte sich zwei Mannschaftspunkte in Biel und bewegt sich im Mittelfeld der NLB. Die SG Riehen III, eben erst wieder in die 1. Liga aufgestiegen, gewann auch den vierten Wettkampf in Folge und behauptete die Tabellenspitze. Es ist nicht mehr undenkbar, dass das Team in die Aufstiegsspiele vorstösst. Ein sehr erfolgreiches Rieherer Wochenende!

Klar war, dass Riehen als Favorit in den Wettkampf gegen den Aufsteiger Gligoric Zürich (ex Serbjia Zürich, welches mit Gligoric fusioniert hat) steigen würde. Mit einem Grossmeister und drei Internationalen Meistern konnten die Zürcher an den vorderen Brettern eine starke Mannschaft aufstellen, die

schwächeren Spieler haben jedoch nicht NLA-Niveau. So ging es denn von der Mannschaftstaktik her darum, die starken Spieler in Schach zu halten und gegen die Schwächeren zuzuschlagen.

Dies gelang zwar, allerdings mit wesentlich mehr Nervenanspannung als erhofft. Zwei schnelle Punkteteilungen gab es zu Beginn. So remisierte Oliver Brendel gegen seinen früheren Klubkollegen Milosevic und auch Hansjürg Känel war friedlich gestimmt. Doch die Vollerfolge liessen auf sich warten. Nach vier Stunden sah es nach einem äusserst knappen und immer noch sehr unsicheren 4,5-3,5-Erfolg für Riehen aus. Doch dann häuften sich die positiven Meldungen: Ralph Buss vermochte als Erster seine bessere Stellung zu verwerten. Als Zweiter folgte Jörg Hickl. Eigentlich war er die ganze Partie leicht unter Druck. Um eine gute Aktivität zu erhalten, opferte er einen Bauern, die Zuschauer rechneten mit einem Remis. Doch da überzog sein reputierter Gegner die Stellung und nun ging alles plötzlich sehr schnell. Der Angriff mit Dame und Turm gegen die entblösste Königstellung liess sich nicht mehr ohne Materialverlust parieren, also Aufgabe. Niklaus Giertz, der sich kürzlich zum Bundesmeister ausrufen lassen konnte, hatte ein schwieriges Endspiel. Doch er fand den rich-

tigen Weg, womit der Sieg endgültig sichergestellt war.

Die zweite Mannschaft der SG Riehen konnte in sehr starker Besetzung nach Biel reisen und gewann souverän. Die dritte Mannschaft gewann schon wieder und liegt zum grossen Erstaunen aller an der Tabellenspitze. Das Rezept ist einfach: Man konzentriert sich ausschliesslich auf den nächsten Wettkampf und gewinnt diesen. Wenn man dies immer wieder wiederholt, so hat man zuletzt alles gewonnen und steigt auf...

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2008

Nationalliga A, 4. Runde: Reichenstein – Luzern 5:3, Wollishofen – Zürich 2,5-5,5, Winterthur – Mendrisio 3,5-4,5, Joueur Lausanne – Schwarz-Weiss Bern 4-4, Gligoric Zürich – SG Riehen I 2-6 (Pikula – Hickl 0-1, Milosevic – Brendel remis, Serafimow – Ekström remis, Mikavica – Buss 0-1, Siegel – Kaenel remis, Jovanovic – Giertz 0-1, Vasic – Aumann remis, Risteviski – Kiefer 0-1). – **Rangliste nach 4 Runden:** 1. Reichenstein 8 (21,5), 2. Zürich 7 (19), 3. Mendrisio 6 (17), 4. Luzern 5 (16,5), 5. SG Riehen I 3 (16,5), 6. Winterthur 3 (15,5), 7. Schwarz-Weiss Bern 3 (15), 8. Joueur Lausanne 3 (14,5), 9. Wollishofen 2 (15), 10. Gligoric Zürich 0 (9,5).

Nationalliga B, Westgruppe, 4. Runde: Grand Echiquier Lausanne – Rössli Reinach BL 2-6, Echallens – Genf 5-3, Bern – Therwil 7-1, Reichenstein II – Solothurn 5,5-2,5, Biel – SG Riehen II 2,5-5,5 (Domont – Flückiger 0-1, Georg – Metz 0-1, Bohnenblust – Werner remis, Probst – Herbrechtsmeier 1-0, Altyzer – Holzhauser 1-0, Wiesmann – Bhend 0-1, Burkhalter – Stolle 0-1, Kudryavtsev – Staechelin 0-1). – **Rangliste nach 4 Runden:** 1. Rössli Reinach 7 (21,5), 2. Bern 6 (22), 3. Genf 5 (17,5), 4. SG Riehen II 5 (15,5), 5. Echallens 4 (16,5), 6. Reichenstein II 4 (16,5), 7. Therwil 4 (14), 8. Solothurn 2 (13,5), 9. Biel 2 (12), 10. Grand Echiquier Lausanne 1 (11).

1. Liga, Nordwest, 4. Runde: Bois-Gentil Genf II – Echiquier Bruntrutain Porrentruy 5,5-2,5, Liestal – Biel II 5-3, Birseck – Thun 3-5, Birsfelden/Beider Basel – SG Riehen III 3,5-4,5 (Dobosz – Schwierskott 0-1 F, Partos – Rufenacht remis, Bojic – Erismann remis, Budisin – Balg 1-0, Remetic – P. Grandadam 0-1, Grunder – Frech remis, Morath – Altmann 1-0, Jovanovic – Deubelbeiss 0-1). – **Rangliste nach 4 Runden:** 1. SG Riehen III 8 (19,5), 2. Bois-Gentil II 6 (18), 3. Liestal 4 (18), 4. Thun 4 (17), 5. Echiquier Bruntrutain Porrentruy und Birsfelden/Beider Basel je 4 (15,5), 7. Birseck 2 (14), 8. Biel II 0 (10,5).

2. Liga: SG Riehen IV – Basel I 2,5-3,5.

3. Liga: SG Riehen V – Pfeffingen 5-1.



Jörg Hickl konnte sich in Zürich am Spitzentisch durchsetzen, nachdem er lange unter Druck gestanden hatte.

Foto: Philippe Jaquet

Basler Meisterschaft auf der Grendelmatte

rs. Am Wochenende vom 7./8. Juni organisiert der Turnverein Riehen auf der Grendelmatte die Kantonalen Leichtathletikmeisterschaften beider Basel. Gemeldet sind 380 Athletinnen und Athleten in allen Altersklassen. Zu den Höhepunkten zählen wird der Stabhochsprung der Männer, wo der Olympiakandidat Olivier Frey (Old Boys Basel) auf den ausser Konkurrenz angetretenden Winterthurer Patrick Schütz trifft. Im Diskuswerfen ist der Mutterzener Fabio Gehring zu sehen, der vor wenigen Tagen die Schweizer Bestleistung der Altersklasse U16 verbessert hat. In mehreren Disziplinen gemeldet ist die Spitzenmehrkämpferin Claudine Müller (Old Boys Basel), die nach ihrem fantastischen ersten Siebenkampf des Jahres nun sogar die Olympialimite ins Auge fasst. Interessant könnte auch der Auftritt von Corinne Müller (LC Basel) über 800 Meter werden.

In Form ist auch der Rieherer Nicola Müller, der im Speerwerfen der Männer grosser Favorit ist. Über sehr starke Athletinnen verfügt der TV Riehen bei der Weiblichen U16 und U18. In mehreren Disziplinen verfügt der Gastgeberverein über Athletinnen, die nicht nur regional, sondern auch national zur Spitze ihrer Altersklasse gehören. Besonders beim Nachwuchs sind einige grosse Teilnahmefelder gemeldet, während es bei den Erwachsenen zuweilen schon hapert. So können mehrere Disziplinen gar nicht ausgetragen werden oder es gibt keinen offiziellen Meistertitel, weil weniger als drei Meldungen vorliegen.

Die Wettkämpfe dauern am Samstag, 7. Juni, von 10.30–17 Uhr und am Sonntag, 8. Juni, von 10–15.40 Uhr. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Festwirtschaft.

BASKETBALL CVJM Riehen will mit Frauen hoch hinaus

Direkter Weg in die Nationalliga B

Die Basketballerinnen des CVJM Riehen erhalten die Chance, ab Herbst in der Nationalliga B, der zweithöchsten Spielklasse der Schweiz, mitzuwirken.

rs. An sich verfolgte der CVJM Riehen mit seinem Frauenteam das Ziel, zwei Jahre nach dem freiwilligen Rückzug in die 3. Liga den sportlichen Aufstieg zurück in die nationale 1. Liga zu schaffen und mittelfristig in die Nationalliga B aufzusteigen. Zwar wurde der Zweitliga-Gruppensieg verpasst, aber mit Platz zwei war die Legitimation gegeben, dass das Team aufsteigen konnte. In einer Teamsitzung Ende vergangener Woche wurde klar, dass Trainer Raphael Schoene genügend Spielerinnen zur Verfügung stehen würden, um ein schlagkräftiges Erstligateam zu bilden. Mit Mena Pretto (Rücktritt) und Anne Gattlen (Rückzug ins zweite Team, das in der 3. Liga spielen wird) gibt es aus dem bestehenden Kader nur zwei Abgänge zu verzeichnen.

Mit der Nationalliga-A-erfahrenen Marisa Heckendorn steht die Schlüsselspielerin des Teams weiterhin zur Verfügung. Zum Kader zählen weiterhin die Juniorin Laetitia Block, Sabina Kilchherr, Jasmine Kneubühl, Sabrina Peter, Rebecca Roeseler, Martina Stolz, Pascale Walther, Sarah Wirz und Daniela Zumwald. So lasse sich ein Team bilden, das in der 1. Liga um die Playoffplätze mitspielen könne, sagte Raphael Schoene vor wenigen Tagen. Um aber eine Chance auf den Aufstieg in die NLB

zu haben, fehle dem Kader die Breite und Ausgeglichenheit. Zwar könne er schon heute eine Formation von NLA- und NLB-tauglichen Spielerinnen aufs Feld schicken, es fehle aber an gleichwertigen Spielerinnen auf der Bank, um ein hohes Niveau über vierzig Minuten durchzuziehen. Immerhin verfüge das Team über starke Centerspielerinnen, die sich die Abpraller vom Brett holen würden. Bei einer relativ tiefen Trefferquote von dreissig bis vierzig Prozent beim ersten Wurf sei es besonders wichtig, beim selben Angriff zu zweiten und dritten Wurfchancen zu kommen.

Seit Mitte Woche ist die Ausgangslage für die CVJM-Frauen eine völlig neue. Nun steht für die Riehererinnen sogar der direkte Aufstieg in die Nationalliga B zur Debatte. Der nationale Verband hat nämlich festgestellt, dass für die Nationalliga B und zwei Erstligagruppen zu wenige Teams zur Verfügung stünden und das Gefälle unter den Teams zudem recht gross sei, quer durch beide Ligen. Der Verband strebt deshalb für die kommende Saison die Schaffung von zwei Nationalliga-B-Gruppen mit maximal 28 Teams an. Im Herbst soll innerhalb der beiden Gruppen jeweils eine einfache Runde gespielt werden. Die besten vier Teams der beiden Gruppen spielen im kommenden Frühjahr in einer Achtergruppe um den Aufstieg in die Nationalliga A, die acht Teams umfasst. Die übrigen Teams spielen um die künftigen Plätze in der Nationalliga B und der 1. Liga National. Raphael Schoene, der nicht nur Frauentrainer ist, sondern die ganze Basketballabteilung des CVJM Riehen präsidiert, will die Herausforderung mit seinem Team annehmen.

TURNEN 25. Kantonaler Kunstturnerinnentag Basel-Stadt

Turnfest in Riehen



Bodenturnen und Stufenbarren waren zwei der vier Disziplinen, die am vergangenen Wochenende in Riehen geturnt wurden.

Fotos: Philippe Jaquet

mu. Am vergangenen Wochenende wurden in der Sporthalle Niederholz die Kantonalen Kunstturnerinnentage Basel-Stadt durchgeführt. Organisiert wurde der Jubiläumsanlass wie immer von den Kunstturnerinnen des TV Basel-Stadt. Gesamthaft nahmen rund 220 Turnerinnen aus der ganzen Schweiz und aus dem Fürstentum Liechtenstein teil. Die jüngsten Mädchen waren 6-jährig, die ältesten 18 Jahre alt. In jeder Kategorie konnte sich die bestplatzierte Basler Turnerin Basler Meisterin nennen.

Der Wettkampfbot den Turnerinnen die letzte Chance, sich für die Schweizerischen Juniorinnenmeisterschaften zu qualifizieren. Diese finden in zwei Wochen in Utzenstorf statt.

Basler Meisterinnen wurden im Programm 1 Caroline Raphael (TV Basel), im Programm 2 Stephanie Bont (BTV Basel), im Programm 3 Jessica Curti (BTV Basel), im Programm 4 Nadine Schulz (TV Basel), im Programm 5 Cynthia Mira (TV Basel), im Programm 6 Isabelle Amacker (BTV Basel) und bei den Jüngsten die Bettingerin Sarah Amann (TV Basel). Im Programm 5, der zweithöchsten Kategorie der Veranstaltung, wurde die Riehererin Alexandra Stotz Achte. Im Programm 2 kam Virginie Bourquin auf Platz 25, im Programm 1 Sonja Stauffiger auf Platz 53.

25. Kantonaler Kunstturnerinnentag Basel-Stadt, 24./25. Mai 2008, Sporthalle Niederholz

EP STV: 1. Ramona Meier (STV Lenzburg) 44.20, 2. Jana Bolliger (STV Lenzburg) 43.65, 3. Fabienne Strub (Stein-Fricktal) 42.95; 11. Sarah Ammann (Bettingen/TV Basel) 40.00 (Basler Meisterin), 12. Lynn Schulz (Regio Basel) 40.00, 15. Tabea Ulli (TV Basel) 39.35, 19. Anais Etter (BTV Basel) 38.50, 25. Pauline Kindler (BTV Basel) 37.40, 27. Carole Weidele (TV Basel) 36.40, 28. Sofia Brunner (TV Basel) 36.30, 29. Viviane

Schwarz (Regio Basel) 35.55, 30. Sandra Stöcklin (BTV Basel) 35.10, 32. Noemi Casella (Regio Basel) 34.50, 35. Tina Schäublin (Regio Basel) 30.40.

EP NKL: 1. Jessica Simon (NKL Liestal) 41.50.

Programm 1: 1. Elena Stohler (Regio Basel/NKL) 44.25, 2. Anika Meier (TV Eschenmauren/FL) 43.10, 3. Vivienne Bitter (Stein-Fricktal) 43.10, 4. Caroline Raphael (TV Basel) 42.95 (Basler Meisterin); 10. Tanja Schönbucher (TV Basel) 41.10, 13. Camille Seidel (TV Basel) 40.15, 25. Juliette Bont (BTV Basel) 37.60, 43. Noelle Kindler (BTV Basel) 35.30, 49. Olivia Kilcher (TV Basel), 50. Fabienne Schoch (BTV Basel) 34.50, 51. Sina Born (BTV Basel) 34.15, 53. Sonja Stauffiger (Riehen/TV Basel) 34.10, 63. Marika Bonnia (BTV Basel) 31.30, 67. Luisa Wyss (BTV Basel) 30.95, 70. Mia Kolb (TV Basel) 30.30.

Programm 2: 1. Stephanie Bont (TV Basel) 41.85 (Basler Meisterin), 2. Nicole Wenger (BTV Basel) 40.20, 3. Aysé Karadag (Stein-Fricktal) 40.05; 6. Rahel Scherer (BTV Basel) 38.50, 9. Sarah Rohn (TV Basel) 36.65, 25. Virginie Bourquin (Riehen/TV Basel) 33.45, 34. Lia Schädler (BTV Basel) 32.05, 35. Sarah Guggisberg (TV Basel) 32.00, 45. Zoe Waldmeier (TV Basel) 29.30, 47. Alexa Borgulya (TV Basel) 27.40.

Programm 3: 1. Muriel Bitter (Stein-Fricktal) 47.375, 2. Sabina Kaiser (Regio Basel) 42.725, 3. Petra Gysin (Regio Basel) 42.300, 12. Jessica Curti (BTV Basel) 38.900 (Basler Meisterin), 14. Valerie Frei (BTV Basel) 38.550, 20. Julia Striebel (BTV Basel) 35.500.

Programm 4: 1. Nadine Schulz (TV Basel) 51.700 (Basler Meisterin), 2. Mandana Zeh-tabchi (Regio Basel) 50.950, 3. Rahel Amacker (BTV Basel) 50.300.

Programm 5: 1. Marina Kälin (Stein-Fricktal) 45.000, 5. Cynthia Mira (TV Basel) 42.200 (Basler Meisterin), 8. Alexandra Stotz (Riehen/TV Basel) 29.050.

Programm 5 Juniorinnen: 1. Sabrina Fuchs (Stein-Fricktal) 42.900.

Programm 6: 1. Isabelle Amacker (BTV Basel) 48.100 (Basler Meisterin).

BEACHVOLLEYBALL Europatour-Turnier in Luzern**Kuhn/Schwer spielten sich in Final**

Am Europatour-Turnier von Luzern erreichten Lea Schwer und Simone Kuhn den Final, wo sie den Europameisterinnen Arvanity/Karadassiou unterlagen.

rz. An ihrem «Heimturnier» innerhalb der Europatour konnten die Riehererin Lea Schwer und die Luzernerin Simone Kuhn ihren guten Formstand endlich in ein tolles Resultat umsetzen, nachdem sie an den Asienturnieren der World Tour unter den Erwartungen abgeschnitten hatten. In Luzern qualifizierten sie sich mit drei Siegen im Haupttableau auf dem kürzesten Weg für die Halbfinals. Nach dem Auftaktsieg gegen die Schweizerinnen Grässli/Zumkehr schlugen sie dabei zwei der besten Paare des Turniers – die Lettinnen Jursone/Minusa, die am Schluss Platz vier belegten, und die amtierenden Europameisterinnen aus Griechenland, Arvanity/Karadassiou. Mit diesen beiden Teams gab es dann auch ein Wiedersehen im Halbfinal und im Final, denn beide Paare überstanden das Verlierertableau ohne weitere Niederlage.

In den Halbfinals gaben Kuhn/Schwer gegen Jursone/Minusa den ersten Satz mit 18:21 ab, erzwangen aber mit einem klaren 21:15 im zweiten Satz das Tiebreak. Dieses verlief eng. Nach 61 Minuten buchten die Schweizerinnen das matchentscheidende 16:14.

Im Final spielten die griechischen Topfavoritinnen Arvanity/Karadassiou, die in Luzern schon 2005 und 2006 gewonnen hatten, ihre Möglichkeiten voll aus, während Kuhn/Schwer ihr Niveau nicht ganz erreichten und den Überraschungscoup verpassten. Bei der 17:21/17:21-Niederlage spielten sie zwar phasenweise gut mit, die entscheidenden Ballwechsel gingen aber an die Gäste. Trotz der Finalniederlage waren Kuhn/Schwer mit ihrem Auftritt in Luzern sehr zufrieden. Vor ihrem Heimpublikum hätten sie gute Spiele gezeigt, das gebe Mut für die kommenden Aufgaben.

Bereits am Dienstag reiste das Duo nach Barcelona, wo bis morgen Samstag das nächste World Tour-Turnier stattfindet. Dort starteten Lea Schwer und Simone Kuhn mit einem



Lea Schwer beim Angriff. Foto: zVg

2:0-Sieg gegen die Spanierinnen Alcon/Mateeva und schlugen dann die wesentlich besser klassierten Amerikanerinnen Wacholder/Turner mit 23:21 und 21:17. Damit werden sie im Schlussklassement nicht schlechter als Neunte sein.

Beachvolleyball, Nестea European Championship Tour, Swiss Masters im Lido Luzern, 22.–25. Mai 2008

Frauen, Haupttableau, 1. Runde: Kuhn/Schwer (SUI) s. Grässli/Zumkehr (SUI) 2:0 (24:22/21:16). – **2. Runde:** Kuhn/Schwer s. Jursone/Minusa (LET) 2:0 (21:13/21:17). – **3. Runde:** Kuhn/Schwer s. Arvanity/Karadassiou (GRL) 2:0 (21:15/21:14). – **Halbfinals:** Kuhn/Schwer s. Jursone/Minusa 2:1 (18:21/21:15/16:14), Arvanity/Karadassiou s. Hakedal/Toerlen (NOR) 2:1 (21:18/20:22/16:14). – **Spiel um Platz 3:** Hakedal/Toerlen s. Jursone/Minusa 2:1 (16:21/21:15/15:10). – **Final:** Arvanity/Karadassiou s. Kuhn/Schwer 2:0 (21:17/21:17).

ORIENTIERUNGSLAUF Europameisterschaften in Ventspils (Lettland)**Ines Brodmann im Sprint Elfte**

Zum Auftakt der Europameisterschaften erreichte die Rieherer Orientierungsläuferin Ines Brodmann als Elfte im Sprint ihr bisher bestes internationales Ergebnis bei der Elite. Tags darauf verpasste sie die Finalqualifikation auf der Langdistanz knapp.

rz. In den vergangenen Jahren reihten die Schweizer Orientierungsläuferinnen vor allem dank Ausnahmetalent Simone Niggli-Luder Erfolg an Erfolg. In diesem Jahr ruhen die Hoffnungen des Verbandes aber vor allem auf den Schultern der Männer, da Simone Niggli-Luder eine Babypause einlegt und dieses Jahr keine Wettkämpfe bestreitet. Gleich im ersten Männerrennen gab es durch Daniel Hubmann eine Silbermedaille im Sprint.

Brodmann beste Schweizerin

Die Riehererin Ines Brodmann gehört zum jungen Schweizer Frauenteam. «Einzelne Athletinnen haben das Potenzial, in den Einzelläufen in die ersten Zehn zu laufen, und bei optimalem Verlauf ist auch ein Diplom möglich», skizzierte Cheftrainer Matthias Niggli die Ausgangslage laut einer Medienmitteilung des Schweizerischen OL-Verbandes. Auch in der Staffel liege ein Diplom, also ein Platz unter den ersten Sechs, drin, auch wenn hier zwei Teams pro Nation startberechtigt seien. Das Schweizer Frauenteam weist ein Durchschnittsalter von 24,5 Jahren auf. Die Jüngste ist die 1986 geborene Sara Lüscher aus Nänikon, Ines Brodmann hat Jahrgang 1985. Am meisten Erfahrung weisen die A-Kader-Läuferinnen Lea Müller (Bern) und Seline Stalder (Malters) auf.

Zum Auftakt setzte sich die 23-jährige Ines Brodmann als Beste ihres Teams in Szene. Nach einer durchgezogenen Qualifikation, in welcher es ihr trotzdem sicher für den A-Final reichte, gelang Ines Brodmann im Final vom Montagmittag ein fehlerfreier Wettkampf. Aufgrund der Qualifikation musste Ines Brodmann bereits als

Ines Brodmann passiert einen verdutzten Fussgänger – im Sprint kam es auf jede Sekunde an.

Foto: zVg



Zehnte starten. Sie lief eine Bestzeit, die einige Zeit hielt. Schliesslich reichte es zum hervorragenden 11. Platz, auf die beiden zeitgleichen Neunten verlor Brodmann nur eine Sekunde und für ein Diplom fehlten auch nur gerade 15 Sekunden. Das war ein optimaler Auftakt für die Athletin, die auch über die Langdistanz, auf der Mitteldistanz und in der Staffel gemeldet ist.

Aus auf der Langdistanz

Eine Enttäuschung folgte dann am Dienstag. In der Langdistanz-Qualifikation beging Ines Brodmann schon am zweiten Posten einen grossen Fehler. Dass es dennoch knapp wurde, spricht für ihre Form. Als Achtzehnte ihres Feldes verpasste sie den A-Final um einen Rang beziehungsweise um 40 Sekunden.

Nach einem Ruhetag findet heute Freitag die Mitteldistanz-Qualifikation statt, der Final dieser letzten Einzeldisziplin wird am Samstag ausgetragen. Am Sonntag gehen die Europa-

meisterschaften mit den Staffelwettbewerben zu Ende.

Orientierungslauf, Europameisterschaften, 25. Mai – 1. Juni 2008, Ventspils (Lettland)

Frauen, Sprint, A-Final (2,5 km/15 m HD/17 P): 1. Anne Margrethe Hausken (NOR) 11:11, 2. Heli Jukkola (FIN) 11:14, 3. Helena Jansson (SWE) 11:17, 4. Minna Kauppi (FIN) 11:39, 5. Merja Rantanen (FIN) 11:40, 6. Radka Brozkova (CZE) 11:44, 7. Linnea Gustafson (SWE) 11:46, 8. Sofie Johansson (SWE) 11:53, 9. Galina Vinogradova (RUS) und Signe Soes (DEN) 11:58, 11. Ines Brodmann (SUI) und Dana Brozkova (CZE) 11:59; ferner: 17. Caroline Cijka (SUI) 12:25, 21. Franziska Wolle (SUI) 12:33, 25. Sara Lüscher (SUI) 12:38, 27. Lea Müller (SUI) 12:42. – 50 Läuferinnen klassiert, 80 Läuferinnen zur Qualifikation angetreten.

Frauen, Langdistanz, Qualifikation, Feld C (6,5 km/14 P): 1. Signe Soes (DEN) 40:16; ferner: 16. Lea Müller (SUI) 46:26, 17. Elise Egseth (NOR) 46:45, 18. Ines Brodmann (SUI) 47:25. – Je erste 17 der drei Qualifikationsfelder im A-Final, Ines Brodmann damit ausgeschieden.

SYNCHRONSCHWIMMEN Aare-Cup in Zuchwil**Riehererinnen auf Platz zwei**

bn. Das Synchronschwimmen wird als Randsportart wahrgenommen, doch diese Sportart ist sehr anspruchsvoll, trainingsintensiv und verlangt Disziplin. Nur ein Beispiel: Bis sich die Synchronschwimmerinnen in einem freien, sauberen Handstand halten können (der Bassinboden darf nie berührt werden) benötigt es zwei Jahre Training. Zudem zeichnet sich eine gute Synchronschwimmerin durch Anpassungsfähigkeit und Teamgeist aus. Was so einfach aussieht, erfordert jahrelangen Aufbau und hartes Training bestehend aus Wassertraining (Konditionstraining, Kür- und Pflichttraining) sowie diversen Kraft- und Ausdauertrainings. Die Mädchen bewegen sich graziös und elegant im Wasser mit verschiedenen Figurenabläufen (einer

Kür), die synchron aufeinander abgestimmt sein müssen. Begleitet wird der Wettkampf von Musik.

Den beiden diesjährigen Duett-Regionalmeisterinnen aus Riehen, Alina Nyffenegger und Noemi Felber, gelang es, ihre schwimmerischen Leistungen in der Kategorie Nachwuchs Duett am vergangenen Sonntag beim Aare-Cup Zuchwil mit dem hervorragenden zweiten Platz zu bestätigen. In der Gruppenkür kamen sie auf den dritten Platz. Die beiden 12-jährigen Mädchen trainieren drei- oder viermal wöchentlich beim Schwimmverein beider Basel.

Noemis 9-jährige Schwester Lea Felber durfte bei den Novizen mit ihrem Klub die Gruppenkür bestreiten und wurde in Aarau Regionalmeisterin.



Die amtierenden Regionalmeisterinnen gewannen am Aare-Cup Silber: Noemi Felber (links) und Alina Nyffenegger. Foto: zVg

RAD Mountainbike Swissspowercup in Gränichen**Nur Europameisterin war zu stark**

Katrin Leumann vom Team goldwurst-power fuhr am vierten Swissspowercuplauf der Saison auf Platz zwei und verteidigte die Führung in der Gesamtwertung. Nur Sabine Spitz war schneller.

vr. Es sah ganz nach einem schweren Schlammrennen aus. Bereits am Samstag regnete es ab und zu und auch am Sonntag wollte das Wetter zuerst gar nicht mitspielen. Doch bis zum Start der Elite Damen zeigte sich sogar manchmal die Sonne und die Strecke trocknete bei den warmen Temperaturen schnell ab. Die Stollenpneus wurden wieder demontiert, was sich als richtig herausstellte.

Katrin Leumann startete schnell und konnte am ersten Teeraufstieg die Führung übernehmen. «Ich wollte nicht zu fest überdrehen und liess mich dann überholen, versuchte aber immer in der ersten Gruppe zu bleiben», erläuterte Leumann ihre Taktik. In der schwierigen Abfahrt mit zwei grossen Absätzen hatte Leumann keine Probleme; auch in der spektakulären Kiesgrube konnte Leumann ohne Probleme mitfahren. Doch im Aufstieg zum höchsten Punkt musste sie die topmotivierte Lokalmatadorin Esther Süß ziehen lassen. In der rutschigen Abfahrt, die mit vielen Wurzeln gespickt war, konnte Leumann zwar etwas Zeit gutmachen, schloss aber erst im Teeraufstieg nach der ersten Zielpassage wieder zur Spitze auf.

Die nächsten zwei Runden konnte Leumann das Feld sogar anführen, bis Sabine Spitz von hinten heranbrauste.

«Wir harmonierten gut. Sabine liess mir in den Abfahrten den Vortritt, dafür holte sie mich auf den flachen Stücken wieder ein und zog mich die Aufstiege hoch. Doch ich war mir auch bewusst, dass sie wohl nicht hundert Prozent geben musste», beurteilte Leumann die Situation zur Rennhälfte.

So kam es, dass die Europameisterin zwei Runden vor Schluss etwas davonzog. Leumann lag aber immer noch nur zehn Sekunden hinter der Führenden und so blieb das Rennen bis zum Schluss spannend. 17 Sekunden fehlten Katrin Leumann am Ende zum Sieg. Sie war mit dem zweiten Rang sehr zufrieden: «Ich fühlte mich heute wirklich sehr gut. Ich hatte guten Zug und viel Druck auf den Pedalen. So ein gutes Gefühl bei einem Rennen hatte ich schon lange nicht mehr.» Petra Henzi und Nathalie Schneitter, die im Gegensatz zu Katrin Leumann die Olympia-Selektionskriterien bereits voll erfüllt haben, gönnten sich eine Rennpause.

Bereits am Dienstag reiste Katrin Leumann nach Andorra, wo am Samstag das nächste Weltcuprennen stattfindet. Bei diesem Selektionsrennen wird Katrin Leumann versuchen, den zweiten Teil der Olympia-Selektionskriterien zu erfüllen. Dazu braucht es einen Platz unter den ersten Zwölf.

Swissspowercup 2008, 4. Lauf in Gränichen AG, 24./25. Mai 2008

Frauen Elite: 1. Sabine Spitz (D) 1:27:50, 2. Katrin Leumann (Riehen/SUI) 1:28:07, 3. Maroussia Rusca (SUI) 1:29:08, 4. Esther Süß (SUI) 1:29:39, 5. Marielle Saner Guinchard (SUI) 1:29:57. – 21 Fahrerinnen am Start, 18 klassiert. – **Stand im Gesamtklassement nach 4 von 8 Rennen:** 1. Leumann 299, 2. Saner 255, 3. Rusca 250; ferner: 31. Joelle Schmutz (Riehen/SUI) 86.



Katrin Leumann auf dem Gränicher Rundkurs unterwegs – sie beendet das Swissspowercuprennen als hervorragende Zweite. Foto: Michel Studer